

# Miteinander

d n

9 8

i e r a

5 10 7 11

i m e

2 1 4

n t

6 3

» das ganze  
ist mehr als  
die summe  
seiner teile.«

## Miteinander

New Work ist in aller Munde. Digitalisierung, Flexibilität und Vernetzung sind die Schlüsselworte der modernen Arbeitswelt. Doch was dabei oft untergeht: Dieses „neue Arbeiten“ verlangt auch sehr viel von den Mitarbeitern. Bewährte Strukturen werden aufgelöst und gleichzeitig neue Denkweisen eingefordert.

Was die einen mit Freude begrüßen, bereitet anderen eher Sorgen. Die Kunst ist, die Motivation der einen zu nutzen, um den anderen die Befürchtungen zu nehmen. Das funktioniert nur, wenn alle miteinbezogen werden. Wenn die Überzeugungsarbeit nicht von oben, sondern von einem direkten Kollegen geleistet wird. Denn Wandel bedeutet nicht, dass von heute auf morgen alles anders wird. Oder dass manche Kompetenzen plötzlich nicht mehr gebraucht werden. Es geht darum, neue Synergien zu schaffen. Individuelle Stärken besser zu nutzen. Gemeinsam mehr zu schaffen.

Wie ein solch starkes Miteinander eine neue, positive Energie für das ganze Arbeitsumfeld freisetzen kann, davon handelt dieser Geschäftsbericht.

# Inhalts- verzeichnis

## Imageteil

6	Die Hanseatic Bank im Überblick
8	Vorwort der Geschäftsführung
10	Kennzahlen 2019
12	Einfach machen. Aber miteinander.
24	Kleines Abc des agilen Arbeitens
26	Highlights 2019

## Lagebericht

31	Geschäftsmodell
31	Wirtschaftsbericht
32	Relevanter Markt und Wettbewerb
33	Geschäftsverlauf
34	Mitarbeiter
35	Ertragslage
36	Finanz- und Vermögenslage
38	Risikobericht
44	Prognosebericht
45	Chancenbericht

## Jahresabschluss

46	Bilanz
48	Gewinn- und Verlustrechnung
49	Anhang
58	Nachtragsbericht
59	Bestätigungsvermerk

# Die Hanseatic Bank im Überblick

## Unser Produktangebot

<b>Geschäftsbereiche</b>	<b>Produkt</b>
<b>Kreditgeschäft</b> Konsumentenkredite Kreditkarten Kreditversicherungen	JetztKredit, DirektKredit, EigentümerDarlehen GoldCard, GenialCard und verschiedene Kartenkooperationen SicherKredit, SicherKreditkarte, SicherPortemonnaie, SicherTasche
<b>Einlagen</b>	TagesGeld, SparBrief, SparBrief Dynamik
<b>Factoring</b>	Forderungsmanagement

## Unser Unternehmen

Gesellschafter	Société Générale (75%), Otto Group (25%)
Gegründet	1969 (als Tochter des Otto Konzerns)
Geschäftsführer	<b>Michel Billon</b> (verantwortlich für die Bereiche Vertrieb, Marketing und IT) <b>Detlef Zell</b> (verantwortlich für die Bereiche Personal, Finanzen, Risikomanagement und Compliance)
Status	Vollbank
Eigenkapital	374 Mio. Euro (31.12.2019)
Mitarbeiter	522 (31.12.2019, inkl. Hanseatic Service Center GmbH)

## Unsere Partner

ACE Wirtschaftsdienst, BAUR, bonprix, Check24, Deposit Solutions (Zinspilot, Savedo), financeAds, GALERIA Karstadt Kaufhof, hagebau, Hypoport/Dr. Klein, Interhyp, MediaMarktSaturn Deutschland, netzeffekt, OptioPay, OTTO, PlanetHome, Raisin (WeltSparen), Schwab, SeeSmart, United Internet Media, WebID u. a.

# Liebe Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,



**Detlef Zell**  
Geschäftsführer  
Marktfolge/Risiko-  
überwachung,  
Hanseatic Bank (li.)

**Michel Billon**  
Geschäftsführer  
Marktbereich/IT,  
Hanseatic Bank

wir blicken auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2019 zurück. Nicht nur, weil wir als Organisation immer agiler werden, sondern auch weil wir unser 50. Jubiläum feiern durften. Zwei Anlässe, die uns ebenso positiv auf unsere Vergangenheit wie in unsere Zukunft sehen lassen.

**Beides wäre nicht möglich ohne ein vertrauensvolles und offenes Miteinander – der Leitgedanke, unter dem der diesjährige Geschäftsbericht steht.**

Zusammen haben wir erfolgreiche, spannende und nicht immer einfache 50 Jahre erlebt. Doch dass wir heute auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken dürfen, dass wir auch dieses Geschäftsjahr mit sehr guten Zahlen abschließen durften, ist einzig und allein den Menschen zu verdanken, die jeden Tag für die Hanseatic Bank ihr Bestes geben: unseren Mitarbeitern; und denjenigen, die seit vielen Jahren von unseren Leistungen und Services überzeugt sind: unseren Kunden und Partnern.

In den letzten drei Jahren, seit wir den Wandel hin zu einer agilen Organisation angestoßen haben, ist der Geist des „Miteinanders“ vor allem bei den Menschen innerhalb des Unternehmens noch deutlicher zu spüren. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir es geschafft haben, unsere Mitarbeiter von Anfang an bei der Transformation miteinzubeziehen. Und nicht nur das: Ein Großteil des Wandels wurde und wird von den Mitarbeitern selbst gestaltet und vorangetrieben; das agile Arbeiten ist in vielen Abteilungen zum Selbstverständnis geworden. Das war und ist für alle ein großes Stück Arbeit. Das erfordert Mut und eine besonders vertrauensvolle Zusammenarbeit. Denn hierarchische und jahrelang gelebte Strukturen mussten durchbrochen, Verhaltensweisen und das „Mindset“ verändert werden. Wir als Führungskräfte wissen, dass es oft schwer ist, Verantwortung abzugeben. Aber auch für alle Mitarbeiter ist es eine große Herausforderung, das Steuer zu übernehmen. Diese Umstellung gelingt nicht immer reibungslos. Umso dankbarer sind wir allen Kollegen, dass sie mit uns gemeinsam diesen Weg gehen.

**Was uns allen dabei hilft, ist das Warum. Ziel des Wandels ist nicht, einem Trend zu folgen oder Kosten zu sparen. Vielmehr geht es um eine Investition in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.**

Wir wollen und müssen für unsere Kunden und Partner immer bessere Produkte und Services anbieten. Wir müssen mit der Zeit gehen und dürfen uns nicht auf vergangenen Erfolgen ausruhen. Umso schöner, dass gerade in unserem Jubiläumsjahr so eine Aufbruchsstimmung zu spüren war.

Es wurden neue agile Bereiche geschaffen, das Erfolgsmodell Solution Lab weiter fortgeführt, neue Flight Crews auf die Reise geschickt. Sogar unsere Kunden konnten wir in „Customer Labs“ stärker einbeziehen und wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Doch ganz besonders gefreut haben wir uns 2019 über die Auszeichnung „Great Place to Work“. Sich nach dieser intensiven und anstrengenden Zeit des Wandels zu den besten Arbeitgebern Deutschlands zählen zu dürfen, ist schon eine besondere Auszeichnung. Nicht nur die Work-Life-Balance wurde von unseren Mitarbeitern gelobt, sondern auch das faire Miteinander unter den Kollegen. Für uns ist das ein großartiger Ansporn, weiter an unserer Unternehmenskultur zu arbeiten und für alle eine attraktive und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Ein großer Schritt in diese Richtung ist der neue SG Campus, für den wir 2019 den ersten Spatenstich setzen durften. Alles an unserem neuen Unternehmenssitz soll auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und auf das veränderte, agile Arbeiten ausgerichtet sein. Das zeigt sich in der Praxis bereits während der Planungs- und Bauphase. Einzelne Mitarbeiter werden quer über die Abteilungen hinweg als sogenannte Change Agents nicht nur aktiv in die neue Arbeitsplatzgestaltung miteinbezogen, sie werden auch für ihre Kollegen zu Botschaftern und Multiplikatoren. In regelmäßig stattfindenden Campus Cafés können sich zudem alle informieren und aktiv am Geschehen beteiligen.

Ein Geschäftsbericht kommt nicht ohne Zahlen aus. Deshalb wollen wir schon einige an dieser Stelle vorwegnehmen. Es freut uns sehr, dass wir mit einem Bilanzgewinn nach Steuern von 53,9 Millionen Euro auch 2019 wieder unsere Profitabilität steigern und ein Rekordergebnis erzielen konnten. Das Kreditkartengeschäft erreichte zudem eine deutliche Steigerung von 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch das EigentümerDarlehen übertraf die Umsatzzahlen aus 2018 um 11 Prozent und war damit erneut ein überaus erfolgreiches Produkt.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Vorwortes herrscht in der Welt durch das Corona-Virus eine Gesundheitskrise mit noch unabsehbaren Folgen. Trotz dieser Ungewissheit über die Entwicklungen in den kommenden Monaten gehen wir zuversichtlich in das Jahr 2020. Dank des großartigen Miteinanders im Unternehmen und mit viel Rückenwind aus dem Jahr 2019 werden wir auch diese Herausforderungen meistern.

Ihr



Detlef Zell



Michel Billon

# 86

neue  
Mitarbeiter

# 443,5

sportlich  
zurückgelegte  
Kilometer

# 13.240

durchgeführte  
Schulungstunden  
für Mitarbeiter

Rund  
8.000  
Kilometer  
frisches Bio-Obst und -Gemüse

# 167.294

neu  
eröffnete  
Konten

# 28.721

gespendete Euro  
für den guten Zweck

7.  
Mal  
in  
Folge

TÜV-Siegel für hervorragenden  
Kundenservice

# 53,9

# Mio. € Bilanzgewinn

# Jahre

Hanseatic Bank

# > 50%

der Mitarbeiter haben Weiterbildungsmöglichkeiten  
im Rahmen der LernBank genutzt

**Einfach  
machen.  
Aber  
miteinander.**



Es hätte alles so einfach sein können. Das Management beschließt: Ab nächstem Monat wird hier agil gearbeitet. Ein paar Change Manager kommen ins Haus und veranstalten zwei, drei Workshops hier und da. Ach ja, Scrum wird eingeführt, selbstverständlich werden überall Kanban Boards aufgestellt und offene Workspaces mit Sitzsäcken dürfen nicht fehlen. Und schon läuft übernächsten Monat alles effizienter und moderner, Probleme lösen sich wie von selbst. Das mit dem agilen Denken kommt schon von allein. Die Kundenzufriedenheit sowieso.



Auch wenn „Einfach machen“ inzwischen gelebtes Credo bei der Hanseatic Bank ist, ist es eben doch nicht so einfach. Und die Bank hat gezielt einen anderen, bewussteren Weg gewählt. Denn bei dem zuvor beschriebenen Szenario fehlt ein wichtiger Faktor: die Mitarbeiter. Deshalb war die beste Lösung: das Miteinander.

## Agilität ist eine Haltung.

Die Hanseatic Bank hat sich deshalb für eine iterative Transformation entschieden und ist dabei sogar noch einen Schritt weitergegangen. Der Wandel sollte von den Mitarbeitern nicht nur mitgetragen, sondern auch mitgestaltet werden. Bottom-up statt top-down. Eine Transformation, angetrieben von Mitarbeitern aus allen Hierarchieebenen statt von externen Beratungsunternehmen.

Ein Begriff, der einem im Zusammenhang mit der Transformation immer wieder begegnet, ist das „agile Mindset“. Doch so ein verändertes Mindset lässt sich nicht aufzwingen. Seine Denkweise und seine Haltung ändern – das muss man schon wollen. Aus freiem Willen, im Idealfall mit Begeisterung. Und die Mitarbeiter bei der Hanseatic Bank sollten so begeistert von dieser neuen Arbeitsweise werden, dass sie sich nicht nur damit identifizieren, sondern auch ihre Kollegen mit dieser Begeisterung infizieren.

Die Initialzündung für die Transformation der Hanseatic Bank in eine agile Organisation war der Disrupt-us-Workshop 2016. Führungskräfte und Mitarbeiter aller Bereiche entwickelten damals Ideen für die Weiterentwicklung des Unternehmens im Zuge der Digitalisierung. Daraus entstanden diverse Projektgruppen, die Maßnahmen für eine Transformation hin zu einer agilen Organisation entwickeln sollten. Heute ist der Wandel in vollem Gange, agile Arbeitsweisen sind ausgiebig in der Praxis erprobt und man kann mit Sicherheit sagen: Der damals gewählte Weg war der richtige. Nicht nur die Zusammenarbeit ist fortschrittlicher geworden, es sind auch zukunftsweisende Produkte und Services entstanden. Kurz: Die Hanseatic Bank ist eine bessere Bank geworden – für Kunden und Mitarbeiter.



Doch wie funktioniert ein Struktur- und Kulturwandel aus der Mitte des Unternehmens heraus? Um es vorwegzunehmen: Es gibt auch bei der Hanseatic Bank inzwischen die oben beschriebenen Kanban Boards, es gibt Scrum, sogar offene Workspaces mit Sitzsäcken. Aber sie sind nur Hilfsmittel. Sie alle wären sinnlos, wenn die, die damit arbeiten, keinen tieferen Sinn dahinter sehen würden.

Zunächst musste also ein gemeinsames Verständnis von agilem Arbeiten erzeugt und die Mitarbeiter überzeugt werden. Das geht nicht ganz ohne spezialisierte Berater und so sind inzwischen mehrere agile Coaches fest im Unternehmen angestellt. Doch sie sollen beim Wandel begleiten und unterstützen, ihn nicht vorgeben oder bestimmen.

# Großer Wandel im Kleinen.

Bei der iterativen Transformation geht es, wie der Name schon sagt, um eine schrittweise Annäherung an die Lösung. Niemand kann ein so komplexes Gebilde wie ein Unternehmen über Nacht verändern. Deshalb begann der Wandel im Kleinen. Nicht mit allen rund fünfhundert Mitarbeitern gleichzeitig, sondern zunächst mit crossfunktionalen Teams aus bis zu sieben Kollegen – in den sogenannten Solution Labs.

Beim Solution Lab geht es vor allem darum, vier Wochen lang agile Methoden selbst zu erleben und zu erlernen – anhand einer eigenen Idee, über Abteilungsgrenzen hinweg, begleitet von einem Coach. Denn nichts ist motivierender, als eine gute Idee innerhalb kürzester Zeit zum Laufen zu bringen oder mit gemeinsamer Kraft einen erfolgreichen Prototyp zu entwickeln. Eine positive Erfahrung, die zunächst jenseits des Tagesgeschäftes gemacht wurde, aber dann aus ganzer Überzeugung in den Arbeitsalltag integriert wurde.

**Inzwischen haben elf Solution Labs stattgefunden und das wichtigste Learning war: So wollen wir arbeiten. Agile Prinzipien sind der Motor für eine produktive und wertschaffende Zusammenarbeit.**

# Agile Transformation.

Selbstverständlich wurde die agile Transformation auch auf anderen Ebenen vorangetrieben, aber die Solution Labs haben einen wichtigen Beitrag zur neuen Unternehmenskultur geleistet und den Teamgeist mit neuen Impulsen noch mehr gestärkt. Und nebenbei: In den Labs wurde der Grundstein für wertvolle Produkte und Services gelegt, wie beispielsweise die Hanseatic Bank App oder die LernBank, eine Weiterbildungsplattform für Mitarbeiter.

# 4 Fragen an Maria

Die erste Crew im Acceleration Hub nennt sich „Alpha Crew“ und geht im Februar 2018 an den Start. Seither widmet sie sich der Entwicklung von innovativen Zahlungslösungen für Kunden und Partner. Mithilfe agiler Arbeitsmethoden bringt das crossfunktionale Team innerhalb von sechs Monaten die neue App „Hanseatic Bank Mobile“ an den Markt und erweitert diese regelmäßig mit neuen Funktionen und Services.



▲  
Maria Rechcygier  
Product Owner Payment Line  
bei der Hanseatic Bank



Doch wie funktioniert ein Struktur- und Kulturwandel aus der Mitte des Unternehmens heraus? Um es vorwegzunehmen: Es gibt auch bei der Hanseatic Bank inzwischen die oben beschriebenen Kanban Boards, es gibt Scrum, sogar offene Workspaces mit Sitzsäcken. Aber sie sind nur Hilfsmittel. Sie alle wären sinnlos, wenn die, die damit arbeiten, keinen tiefen Sinn dahinter sehen würden.

Zunächst musste also ein gemeinsames Verständnis von agilem Arbeiten erzeugt und die Mitarbeiter überzeugt werden. Das geht nicht ganz ohne spezialisierte Berater und so sind inzwischen mehrere agile Coaches fest im Unternehmen angestellt. Doch sie sollen beim Wandel begleiten und unterstützen, ihn nicht vorgeben oder bestimmen.

# Großer Wandel im Kleinen.

Bei der iterativen Transformation geht es, wie der Name schon sagt, um eine schrittweise Annäherung an die Lösung. Niemand kann ein so komplexes Gebilde wie ein Unternehmen über Nacht verändern. Deshalb begann der Wandel im Kleinen. Nicht mit allen rund fünfhundert Mitarbeitern gleichzeitig, sondern zunächst mit crossfunktionalen Teams aus bis zu sieben Kollegen – in den sogenannten Solution Labs.



## 1. Was bedeutet für dich „agiles Mindset“?

Für mich persönlich ist es die positive Haltung gegenüber Veränderungen beziehungsweise dem Wunsch nach Veränderungen durch Haltung und Handeln bestmöglich zu begegnen.

Es heißt für mich, offen zu bleiben für neue, andere Ideen und sich und seine Umgebung ständig zu hinterfragen. Nur weil etwas immer gut oder schlecht war, heißt es nicht, dass es so bleiben muss. In beiden Fällen kann es besser werden.

Um dies einschätzen zu können, muss ich täglich auf Neue bereit sein, zu lernen, zu lesen, zu reden und zu experimentieren. Denn nur durch diese Offenheit bin ich in der Lage, Produkte zu entwickeln oder zum Beispiel Prozesse anzupassen. Den Kunden generell mehr ins Zentrum zu rücken, anstatt die „Hanseatic Bank Brille“ aufzusetzen, gehört ebenso dazu, denn er ist einer der besten Produktexperten, die wir haben. Aktuell, würde ich sagen, kommt auch noch eine Portion Mut und Durchhaltevermögen dazu, da es gar nicht so einfach ist, am Ball zu bleiben, wenn alte Welt auf neue Welt trifft und alle schauen müssen, wie sie damit umgehen.

## 2. Wie hat sich dein Arbeitsalltag durch die Transformation verändert?

Stark. Eigentlich hat sich fast alles geändert. Ich hatte zuvor bereits eine Führungskraft, die mich sehr in meinem eigenverantwortlichen Handeln unterstützt hat. In der neuen Konstellation hat sich das nur noch verstärkt. Wir als Team haben mehr Raum zu entscheiden, welche Produktideen wir realisieren möchten und wie diese Ideen umgesetzt werden sollen.

Das hebt vor allem die intrinsische Motivation und das Gefühl, mitentscheiden zu können. Zusätzlich haben wir regelmäßige Scrum-Events für uns etabliert: Dailys, Re-

r n v

3 1 5

finements, Retros und Reviews bestimmen unseren Alltag. Alle Events geben uns die Gelegenheit, in kürzeren Abständen Ideen zu besprechen, auf Probleme zu stoßen und diese bestmöglich zu beheben.

Durch die crossfunktionale Zusammenstellung des Teams ändern sich die zuvor durchdachten Lösungen – aus meiner Sicht werden die Lösungen meistens besser. In meiner alten Rolle war ich hierzu zwar auch im Austausch mit Kollegen, jetzt jedoch ist es ein fest etablierter Bestandteil, eine Lösung aus allen Blickwinkeln zu beleuchten. Parallel hat sich der Grad an Eigenverantwortlichkeit erhöht, sodass wir schneller auf kundennahe Probleme und Bedürfnisse, wie zum Beispiel App-Bewertungen oder technische Fehler, reagieren können.

### 3. Was hat dich am meisten überrascht am agilen Arbeiten?

Dass bei all den Freiheitsgedanken von kleinen, flexiblen Teams doch viel geredet und vor allem entschieden werden muss. Unsere ersten Wochen und Monate waren, und das kommt sicher wenig überraschend, sehr holprig. Wir haben viel darüber gesprochen, was wer kann, will und braucht, damit wir als Team agil arbeiten können. Dabei geht es gar nicht darum, dass man alles selbst macht. Der MVP\* der App war nur möglich, weil verschiedene Bereiche in der ganzen Bank für uns und mit uns kürzere und andere Wege gegangen sind. Auch wurde uns in Teilen ein experimenteller Raum gegeben, um „einfach mal zu machen“. Das hat mich nicht nur überrascht, sondern ist mir positiv aufgefallen – gerade auch, weil wir uns immer in einem Bankenkontext bewegen.

**\*MVP:**

MVP steht für „Minimal Viable Product“ und ist die erste und kleinstmögliche Version eines marktfähigen Produkts. In dieser Entwicklungsstufe werden nur Funktionen implementiert, die zum eigentlichen Zweck unbedingt notwendig sind. Anschließend wird das Produkt mithilfe wertvoller Kundenfeedbacks weiterentwickelt. So spart die Produktentwicklung sowohl Zeit als auch Ressourcen.

# Maria



▲  
Maria Rechcygier  
Product Owner Payment Line  
bei der Hanseatic Bank



Doch wie funktioniert ein Struktur- und Kulturwandel aus der Mitte des Unternehmens heraus? Um es vorwegzunehmen: Es gibt auch bei der Hanseatic Bank inzwischen die oben beschriebenen Kanban Boards, es gibt Scrum, sogar offene Workspaces mit Sitzsäcken. Aber sie sind nur Hilfsmittel. Sie alle wären sinnlos, wenn die, die damit arbeiten, keinen tiefen Sinn dahinter sehen würden.

Zunächst musste also ein gemeinsames Verständnis von agilem Arbeiten erzeugt und die Mitarbeiter überzeugt werden. Das geht nicht ganz ohne spezialisierte Berater und so sind inzwischen mehrere agile Coaches fest im Unternehmen angestellt. Doch sie sollen beim Wandel begleiten und unterstützen, ihn nicht vorgeben oder bestimmen.

# Großer Wandel im Kleinen.

Bei der iterativen Transformation geht es, wie der Name schon sagt, um eine schrittweise Annäherung an die Lösung. Niemand kann ein so komplexes Gebilde wie ein Unternehmen über Nacht verändern. Deshalb begann der Wandel im Kleinen. Nicht mit allen rund fünfhundert Mitarbeitern gleichzeitig, sondern zunächst mit crossfunktionalen Teams aus bis zu sieben Kollegen – in den sogenannten Solution Labs.



## 4. Was war in deinem Bereich die größte Herausforderung während des Wandlungsprozesses?

Da wir als erste Crew gestartet sind, gab es noch keinen Bereich. Wir haben gemeinsam mit unserem Business Owner erste Grundstrukturen geschaffen und uns iterativ an eine Arbeitsorganisation herangetastet. Das ist natürlich sehr spannend, weil man täglich mit unterschiedlichsten Themen konfrontiert wird, die vorher in anderen Bereichen im Unternehmen oder nicht im eigenen Entscheidungsspielraum lagen. Auf der anderen Seite gibt es auch jetzt und wahrscheinlich ebenso in den nächsten Jahren tägliche Herausforderungen, die es zu meistern gilt, da sich auch weiterhin vieles ändern wird. Die größte Herausforderung hierbei ist, allem gerecht zu werden. Man ist in einer neuen Rolle in einem neuen Team in einem neuen Bereich. Alles braucht seine Zeit, Menschen brauchen Zeit – auch wir, die sich freiwillig für dieses Konstrukt beworben haben. Die Herausforderung ist es, am Ball zu bleiben und gemeinsam in den Austausch zu gehen, welche Experimente man weiterverfolgen möchte und welche man einstellt. Viele Entscheidungen werden auf anderen Ebenen getroffen und Probleme anders zu lösen versucht. Das erfordert Mut auf allen Mitarbeiterebenen und ist manchmal gar nicht so leicht. Wir bleiben aber in jedem Fall dran!

un  
r

10

9

8

# Maria



▲  
Maria Rechcygier  
Product Owner Payment Line  
bei der Hanseatic Bank

# Mitgestaltung auf Augenhöhe.

Ein frühes Ziel der Transformation war und ist, die Produktentwicklung und die Innovationskraft der Hanseatic Bank voranzutreiben. Dabei galt es zunächst, die generelle Zusammenarbeit zu verändern – insbesondere zwischen IT, Marketing und Vertrieb. Doch dafür gab es kein vorgefertigtes Modell, keine Blaupause, die 1:1 auf die Bank übertragen werden konnte beziehungsweise sollte. Ganz im Gegenteil: Die Mitarbeiter dieser Abteilungen bekamen die Aufgabe, selbst ein neues Organisationsmodell zu entwickeln.

**Die Menschen sollten die Zukunft des Unternehmens gestalten, nicht umgekehrt.**

Unterstützt wurden sie mit Trainingsmaßnahmen zu den Themen agile Organisation, Methoden der Entscheidungsfindung, Kanban, Scrum und Design Thinking. Was dann in mehreren Workshops entstand, ist ein komplett neu organisierter Bereich: der Acceleration Hub. Gearbeitet wird nun in agilen, crossfunktionalen und eigenverantwortlichen Teams. Geführt wird der Acceleration Hub von einem Business Owner, der im Sinne eines Servant Leaders auf Augenhöhe mit den Mitarbeitern agiert. Die Product Owner entwickeln gemeinsam mit ihren Teams Produkte und Services, die schnell und in hoher Qualität die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden erfüllen. Unterstützt werden sie dabei von einem agilen Coach sowie von zwei Scrum Mastern. Eine klassische Führungskraft gibt es im Acceleration Hub dementsprechend nicht mehr.

Daraus entstand eine motivierende Form der Zusammenarbeit – dank vieler weiterer Maßnahmen der Mitbestimmung. Ein Kernteam aus verschiedenen Abteilungen erarbeitete in der sogenannten Zukunftswerkstatt den Umsetzungs- und Change-Management-Plan für das neue Organisationsmodell. In zahlreichen Informationsveranstaltungen wie Info-Points, World Cafés und Fish Bowls wurden Fragen beantwortet und Unklarheiten ausgeräumt. Inzwischen sind vier crossfunktionale Teams im Acceleration Hub gestartet – auf den Weg in eine agile Zukunft.

# Veränderung erfordert Mut.

Doch auch das beste neue Organisationsmodell hat eine Schwachstelle: Es ist neu. Es muss erst erlernt werden, Erfahrungen müssen gemacht werden und – wobei wir wieder beim agilen Mindset wären – Verhaltensmuster müssen sich ändern. Es gibt aber auch einen entscheidenden Vorteil: Dieses neue Modell wurde von den Mitarbeitern selbst entwickelt und mitgetragen. Damit ist der wichtigste Grundsatz des agilen Arbeitens erfüllt: Freiwilligkeit.

Dank dieser freiwilligen und selbst gestalteten Basis fielen viele Maßnahmen auf fruchtbaren Boden. Die tägliche Arbeit in den agilen Teams hat sich drastisch verändert: Es wird mehr Flexibilität eingefordert, die Mitarbeiter organisieren sich eigenverantwortlich, setzen selbst Prioritäten. Aufgaben sind nun in kurze Zeitintervalle strukturiert, mit häufigen Feedbackschleifen. Um dem gerecht zu werden, ist ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander unbedingt notwendig. Bei der Hanseatic Bank hat beispielsweise die Einführung der

Veränderung erfordert:  
Den Mut,  
anders an Aufgaben heranzugehen,  
den Mut,  
loszulassen, und  
den Mut,  
auch Fehler zu machen.



# IT der Zukunft.

▼

Duz-Kultur einen entscheidenden Beitrag zur Zusammenarbeit auf Augenhöhe geleistet. Denn auch klassische Führungsrollen gibt es in den umstrukturierten Abteilungen nicht mehr. Mitarbeiter sollen heute die Verantwortung für mehr Aufgaben übernehmen; Führungskräfte wiederum müssen lernen, Verantwortung abzugeben. Das verlangt von beiden Seiten Mut. Den Mut, anders an Aufgaben heranzugehen, den Mut, loszulassen, und den Mut, auch Fehler zu machen.

**Erst durch eine gelebte Fehlerkultur bekommen die Mitarbeiter den entscheidenden Rückhalt, sich auf den Wandel einzulassen. Auch Scheitern kann als positive Erfahrung gewertet werden: Aus Fehlern lernt man.**

Und wie man am Beispiel vieler erfolgreicher Start-ups sehen kann: Eine harte Landung kann zum nächsten Höhenflug verhelfen. Dieser offene Umgang mit Fehlern bei der Hanseatic Bank im Zusammenspiel mit einer transparenten Kommunikation nach innen wie außen hat insgesamt den Umgang miteinander verbessert, die Zusammenarbeit fruchtbarer gemacht und schließlich den Wandel zu einer agilen Organisation beflügelt.

Belohnt wurde diese Offenheit nicht zuletzt durch die Auszeichnung „Beste Arbeitgeber 2019“ der Initiative Great Place to Work.

## Vorsicht, ansteckend.

Inzwischen haben sich die agilen Arbeitsweisen in der Hanseatic Bank auch außerhalb der ursprünglichen Bereiche durchgesetzt. Weitere Abteilungen haben sich neu strukturiert oder besser gesagt: von der Begeisterung anstecken lassen. Auch wenn der Wandel viele neue Herausforderungen mit sich bringt. Gute Beispiele dafür sind die Initiativen „IT der Zukunft“ und „One Collection“:

Anhand der neuen agilen Prinzipien wurden auch die Abläufe in der IT mit rund 70 Mitarbeitern auf den Prüfstand gestellt. Dabei kristallisierten sich vor allem zwei Anforderungen heraus: Zum einen sollte ein tiefes Fachverständnis aufgebaut werden über die Wünsche und Bedürfnisse sowohl der Kunden als auch der anderen Fachbereiche innerhalb des Unternehmens. Zum anderen sollte teamübergreifendes Arbeiten unnötige Verzögerungen vermeiden. Ein Team aus Freiwilligen stellte sich der Aufgabe, die „IT der Zukunft“ zu entwickeln. Schließlich wurden im Austausch mit Kunden, IT-Kollegen und der Geschäftsführung die Prinzipien einer neuen IT definiert. Auch hier stand der Acceleration Hub Pate und es wurden sogenannte Service Crews gebildet. Also crossfunktionale Teams, die eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen und sich anhand der unterschiedlichen Kundenbedürfnisse organisieren. Dabei soll jede Crew selbst entscheiden, nach welchen Methoden sie ihre Ziele am besten erreicht. Bei der Ausarbeitung der Vorschläge zur „IT der Zukunft“ waren alle IT-Mitarbeiter eingeladen, mitzuwirken. Denn auch wenn nicht alle Beteiligten sofort von der agilen Arbeitsweise überzeugt waren, sollten am Ende alle Mitarbeiter hinter den Entscheidungen stehen.

# 4 Fragen an Yvonne

Mit der Initiative „IT der Zukunft“ schafft der Bereich IT strukturelle und organisatorische Voraussetzungen, um die Bedürfnisse der Kunden noch stärker in den Fokus stellen zu können. Seit August 2019 wird dort nach agilen Methoden in Service- und Querschnittcrews gearbeitet. Dadurch soll die Zusammenarbeit innerhalb der IT und mit anderen Fachbereichen verbessert und mehr Freiraum für eigenverantwortliches und fokussiertes Arbeiten geschaffen werden.



▲  
Yvonne Vorwerk  
Crew Member IT Zahlungsverkehr  
bei der Hanseatic Bank

▼

Duz-Kultur einen entscheidenden Beitrag zur Zusammenarbeit auf Augenhöhe geleistet. Denn auch klassische Führungsrollen gibt es in den umstrukturierten Abteilungen nicht mehr. Mitarbeiter sollen heute die Verantwortung für mehr Aufgaben übernehmen; Führungskräfte wiederum müssen lernen Verantwortung abzugeben. Das verlangt von beiden Seiten Mut. Den Mut, anders an Aufgaben heranzugehen, den Mut loszulassen, und den Mut, auch Fehler zu machen.

**Erst durch eine gelebte Fehlerkultur bekommen die Mitarbeiter den entscheidenden Rückhalt, sich auf den Wandel einzulassen. Auch Scheitern kann als positive Erfahrung gewertet werden: Aus Fehlern lernt man.**

Und wie man am Beispiel vieler erfolgreicher Start-ups sehen kann: Eine harte Landung kann zum nächsten Höhenflug verhelfen. Dieser offene Umgang mit Fehlern bei der Hanseatic Bank im Zusammenspiel mit einer transparenten Kommunikation nach innen wie außen hat insgesamt den Umgang miteinander verbessert, die Zusammenarbeit fruchtbarer gemacht und schließlich den Wandel zu einer agilen Organisation beflügelt.

Belohnt wurde diese Offenheit nicht zuletzt durch die Auszeichnung „Beste Arbeitgeber 2019“ der Initiative Great Place to Work.

# Vorsicht, ansteckend.

Inzwischen haben sich die agilen Arbeitsweisen in der Hanseatic Bank auch außerhalb der ursprünglichen Bereiche durchgesetzt. Weitere Abteilungen haben sich neu strukturiert oder besser gesagt: von der Begeisterung anstecken lassen. Auch wenn der Wandel viele neue Herausforderungen mit sich bringt. Gute Beispiele dafür sind die Initiativen „IT der Zukunft“ und „One Collection“:

## 1. Was bedeutet für dich „agiles Mindset“?

Am Anfang geht es aus meiner Sicht erst einmal darum, eine aufgeschlossene und positive Einstellung zu neuen Vorgehensweisen zu entwickeln. Wer die richtige Portion Mut und Neugier mitbringt, eignet sich auch schnell neue Denk- und Handlungsweisen an. Mir persönlich ist das nicht schwergefallen, da ich zuvor schon eigenverantwortlich gearbeitet habe und immer einen recht großen Entscheidungsspielraum hatte. Ich bin schon viele Jahre in der IT tätig und hatte meistens das Glück, unter Führungskräften zu arbeiten, die mir schon früh Verantwortung übergeben haben. Dabei wurde mir auch immer genug Freiraum gelassen, eigene Lösungswege zu entwickeln. Ich denke, darin liegt auch ein Schlüssel zum Erfolg beim Wandlungsprozess in einem Unternehmen. Die Führungskräfte müssen lernen, Verantwortung abzugeben und ihre Mitarbeiter auf Augenhöhe und nach agilen Führungsmethoden zu leiten. Außerdem muss den Menschen genug Zeit gelassen werden, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Nicht jedem fällt das Umdenken leicht. In unserer Crew stehen mittlerweile alle Kollegen voll hinter der neuen Struktur. Das mussten wir uns aber mit viel Einsatz und Willenskraft erkämpfen.

# Yvonne



Yvonne Vorwerk  
Crew Member IT Zahlungsverkehr  
bei der Hanseatic Bank

## 2. Wie hat sich dein Arbeitsalltag durch die Transformation verändert?

Es hat sich einiges verändert. Wir haben den gesamten IT-Bereich nach agilen Prinzipien neu organisiert. Angefangen hat alles mit der Gründung eines Kernteams aus freiwilligen Kollegen, die ein Konzept für unsere „IT der Zukunft“ erarbeitet haben. Ab August 2019 ging es dann an die Umsetzung und seither arbeiten wir in der neuen Organisationsstruktur. Sowohl die Rollenverteilung unter den Mitarbeitern als auch das Arbeiten nach agilen Methoden, beispielsweise mit Kanban Boards, Stand-ups und Retros, haben unseren Arbeitsalltag stark verändert. Die Crew IT Zahlungsverkehr arbeitet crossfunktional. Das bedeutet, dass die Crewmitglieder nicht nur ausgewählte Aufgaben betreuen. Jeder muss alle Prozesse kennen, von der technischen Seite des Zahlungsverkehrs bis hin zur Applikationsbetreuung. Natürlich ging das nicht reibungslos. Wir haben viel Zeit und Energie investiert, um unseren eigenen Weg als Team zu finden, was oft eine große Herausforderung war und noch immer ist.

▼

Duz-Kultur einen entscheidenden Beitrag zur Zusammenarbeit auf Augenhöhe geleistet. Denn auch klassische Führungsrollen gibt es in den umstrukturierten Abteilungen nicht mehr. Mitarbeiter sollen heute die Verantwortung für mehr Aufgaben übernehmen; Führungskräfte wiederum müssen lernen Verantwortung abzugeben. Das verlangt von beiden Seiten Mut. Den Mut, anders an Aufgaben heranzugehen, den Mut loszulassen, und den Mut, auch Fehler zu machen.

**Erst durch eine gelebte Fehlerkultur bekommen die Mitarbeiter den entscheidenden Rückhalt, sich auf den Wandel einzulassen. Auch Scheitern kann als positive Erfahrung gewertet werden: Aus Fehlern lernt man.**

Und wie man am Beispiel vieler erfolgreicher Start-ups sehen kann: Eine harte Landung kann zum nächsten Höhenflug verhelfen. Dieser offene Umgang mit Fehlern bei der Hanseatic Bank im Zusammenspiel mit einer transparenten Kommunikation nach innen wie außen hat insgesamt den Umgang miteinander verbessert, die Zusammenarbeit fruchtbarer gemacht und schließlich den Wandel zu einer agilen Organisation beflügelt.

Belohnt wurde diese Offenheit nicht zuletzt durch die Auszeichnung „Beste Arbeitgeber 2019“ der Initiative Great Place to Work.

# Vorsicht, ansteckend.

Inzwischen haben sich die agilen Arbeitsweisen in der Hanseatic Bank auch außerhalb der ursprünglichen Bereiche durchgesetzt. Weitere Abteilungen haben sich neu strukturiert oder besser gesagt: von der Begeisterung anstecken lassen. Auch wenn der Wandel viele neue Herausforderungen mit sich bringt. Gute Beispiele dafür sind die Initiativen „IT der Zukunft“ und „One Collection“:

## 3. Was hat dich am meisten überrascht am agilen Arbeiten?

Für mich war spannend zu erleben, wie anpassungsfähig wir sind. Am Anfang mussten wir uns erst einmal mit den Ängsten, Befürchtungen und Erwartungen jedes Einzelnen im Team auseinandersetzen und einen gemeinsamen Weg für unsere Entwicklung finden. Agiles Arbeiten ist nicht für alle eine gute Lösung, was auch völlig in Ordnung ist. Manchen fällt das Umdenken leicht, andere müssen viel persönliches Engagement aufbringen, um sich ein agiles Mindset anzueignen. Hierbei gibt es kein allgemeingültiges Erfolgsrezept, da zu jeder Crew ganz unterschiedliche Persönlichkeiten und Prozesse gehören. Geholfen haben uns die Begleitung durch einen agilen Coach und ein Teamentwicklungstag, an dem wir intensiv an unserer Kommunikation und den internen Abläufen gearbeitet haben. Das hat uns ein großes Stück weitergebracht, denn nur wenn das Miteinander stimmt, können wir Herausforderungen gut meistern. Inzwischen arbeiten wir wie selbstverständlich in den neuen Strukturen und können uns nun darauf konzentrieren, das Gelernte und den Freiraum für innovativere Denkansätze zu nutzen.

## 4. Was war in deinem Bereich die größte Herausforderung während des Wandlungsprozesses?

Zunächst einmal: Wir sind noch mitten im Wandlungsprozess und das Prinzip einer agilen Organisation ist ja auch, dass sie wandlungsfähig bleibt. Daher würde ich nicht sagen, dass es hier irgendwann ein Ende gibt. Eine Herausforderung für unsere Crew war, dass wir uns neben den allgemeinen Veränderungen durch die Umstrukturierung einigen personellen Engpässen und der Einarbeitung neuer Kollegen stellen mussten. Außerdem hat die Zusammenführung von Mitarbeitern, die vorher unterschiedliche Tätigkeiten ausgeführt haben, ihre Zeit gefordert. Der Know-how-Aufbau in unserer Crew ist zurzeit sehr wichtig, da sich alle in neue Themengebiete und Arbeitsweisen einarbeiten müssen, um crossfunktional arbeiten zu können. Gleichzeitig dürfen wir selbstverständlich nicht das normale Tagesgeschäft vernachlässigen. Das ist oft eine große Herausforderung. Diese beiden Aspekte haben dazu geführt, dass wir mit zeitweise knappen Ressourcen zu kämpfen hatten, was unsere Entwicklung als Team manchmal überschattet hat.

# Yvonne



▲  
Yvonne Vorwerk  
Crew Member IT Zahlungsverkehr  
bei der Hanseatic Bank

# One Collection.

Die Hanseatic Bank positioniert sich als „Spezialist im Kreditgeschäft“. Um individuell und schnell auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können, bietet sich deshalb gerade im Bereich Forderungsmanagement eine agile Organisation an. In diesem Fall kam der Impuls durch die Führungskräfte, die von der gesamten agilen Entwicklung in der Bank angesteckt wurden. Der Startschuss für die konkrete Umsetzung erfolgte im Januar 2019 jedoch selbstverständlich mit allen Mitarbeitern des Bereichs.

**Auch das Kernteam zur Entwicklung der agilen Struktur kam ohne Führungskräfte aus. Denn vereinfacht gesagt steht „One Collection“ für „Viele können vieles“.**

Das bedeutet zum einen, dass die Kunden – vom Antrag bis zur Kündigung – schneller und in besserer Qualität bedient werden. Aber zum anderen auch, dass sich das Team insgesamt breiter aufstellen muss, es gegenseitig Verständnis für andere Aufgabenbereiche entwickeln und sich jeder seinen Stärken entsprechend einbringen muss.

Ein mutiger Ansatz, der von Mitarbeitern und Führungskräften viel Flexibilität, Toleranz und Offenheit verlangt und nicht ohne Konflikte und Rückschläge auskommt. „One Collection“ und „IT der Zukunft“ sind Beispiele dafür, dass der agile Wandel auch Geduld und Kommunikation braucht sowie die Bereitschaft, vielleicht nochmal eine Anpassung vorzunehmen. Manchmal dauert es, bis sich der gewünschte Erfolg einstellt und alte hierarchische Strukturen durchbrochen werden. Doch mit professioneller Unterstützung und einer gemeinsamen Vision gibt es immer wieder Erfolgsmomente, die Frust in Motivation umwandeln und für die investierte Energie und Zeit entlohnen.

## Effektivität durch Effizienz.

Auch wenn agile Strukturen zunächst Schnelligkeit versprechen, geht es doch vor allem um die Effekte, die damit erzielt werden sollen.

**Ziel des Ganzen ist schließlich nicht die Agilität, sondern Produkte und Services, die die Kunden begeistern.**

Doch um die Bedürfnisse der Kunden in den Fokus zu stellen und um ihre Perspektive einzunehmen, muss man sie richtig gut kennen. Deshalb wurde der Acceleration Hub 2019 um das Customer Lab erweitert. Dabei wurden und werden auch zukünftig die Kunden aktiv miteinbezogen, in Interviews persönlich oder telefonisch nach ihren Wünschen befragt und um ihre Meinung gebeten.

Wie wichtig die Einbeziehung aller Beteiligten ist, zeigt auch der Bau des SG Campus im Hamburger Stadtteil Barmbek.

# 4 Fragen an Jan

Im März 2019 wird das Kernteam „One Collection“ gegründet, das die Organisation des gesamten Forderungsmanagements der Hanseatic Bank auf den Prüfstand stellt. Vier engagierte Mitarbeiterinnen widmen sich der Aufgabe, eine agile Struktur zu entwickeln, die den Bereich hinsichtlich der Themen Kundenzentrierung, Selbststeuerung und Organisation von Zusammenarbeit zukunftsfähig macht.



Jan Simon  
Bereichsleiter Forderungsmanagement  
bei der Hanseatic Bank

# One Collection.

Die Hanseatic Bank positioniert sich als „Spezialist im Kreditgeschäft“. Um individuell und schnell auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können, bietet sich deshalb gerade im Bereich Forderungsmanagement eine agile Organisation an. In diesem Fall kam der Impuls durch die Führungskräfte, die von der gesamten agilen Entwicklung in der Bank angesteckt wurden. Der Startschuss für die konkrete Umsetzung erfolgte im Januar 2019 jedoch selbstverständlich mit allen Mitarbeitern des Bereichs.

**Auch das Kernteam zur Entwicklung der agilen Struktur kam ohne Führungskräfte aus. Denn vereinfacht gesagt steht „One Collection“ für „Viele können vieles“.**

Das bedeutet zum einen, dass die Kunden – vom Antrag bis zur Kündigung – schneller und in besserer Qualität bedient werden. Aber zum anderen auch, dass sich das Team insgesamt breiter aufstellen muss, es gegenseitig Verständnis für andere Aufgabenbereiche entwickeln und sich jeder seinen Stärken entsprechend einbringen muss.



## 1. Was bedeutet für dich „agiles Mindset“?

Erst einmal wäre die Frage: Warum wollen wir agil werden? Ich denke, dass sich unser aller Leben wegen der Digitalisierung nochmals beschleunigen wird. Agile Methoden können Unternehmen helfen, anpassungsfähiger und schneller zu werden. Bloß nützt die beste Methode nichts, wenn die Haltung nicht stimmt. Mit „Mindset“ ist eine gewisse Voreinstellung des Denkens im eigenen Kopf gemeint, die unsere Sicht auf die Dinge, unsere Meinungen und Entscheidungen steuert. Ich kann hier keine „richtige“ Definition geben, aber Erfahrungen teilen: Es hilft mir, wenn ich Risiken und Grauzonen, die Mehrdeutigkeit von Situationen annehme. Außerdem muss man akzeptieren, dass neue Denk- und Handlungsweisen auch auf Kritik oder Unverständnis stoßen können. Da hilft es, sich und anderen das langfristige Ziel vor Augen zu halten. Wichtig ist auch, dass wir nicht mit Irrtümern hadern. Immer auf den Käse gucken und nicht auf die Löcher! Warum ist das alles wichtig? Weil dann Platz im Kopf entsteht. Für Experimente, fürs Ausprobieren, für ein schrittweises Vorgehen ohne Masterplan.



## 2. Wie hat sich dein Arbeitsalltag durch die Transformation verändert?

Als Führungskraft habe ich mich früher eher um Planung, Delegation und Kontrolle gekümmert. Im agilen Kontext geht es eher um Wahrnehmen, Verstehen und Handeln. Das ist etwas ganz anderes. Zum Beispiel, weil Wahrnehmung immer höchst subjektiv ist. Nur wenn ich mich mit meiner eigenen subjektiven Wahrnehmung auseinandersetze, kann ich ein Verständnis für die Denkansätze und Verhaltensweisen meiner Mitarbeiter entwickeln. Das bedeutet im Alltag: Wir fragen und hinterfragen mehr. Es gibt weniger Einzelgespräche und mehr Besprechungen in Gruppen. Ich sitze nicht mehr im Einzelbüro, sondern bin nah an meinen Kollegen dran. Ich versuche, mich nach Möglichkeit zurückzuhalten und die Kollegen entscheiden zu lassen. Das ist ziemlich anspruchsvoll und gleichzeitig sehr bereichernd.

## 3. Was hat dich am meisten überrascht am agilen Arbeiten?

An Überraschungen herrscht kein Mangel! Zwei Monate nach Einführung von „One Collection“ hatten wir einen massiven Einbruch unserer Performance, weil es im Zuge der Selbstorganisation unterschiedliche Vorstellungen davon gab, was und wie zu priorisieren ist. In dem Ausmaß kam das für mich sehr überraschend. Für mich war es das nackte Grauen. Da liefert man jahrelang gute Zahlen und droht dann an einer Umstrukturierung der Bereichsorganisation zu scheitern. Am liebsten hätte ich alles hingeworfen. Zum Glück konnten wir uns zum Jahresende mit einem gemeinsamen Aktionsplan schnell wieder stabilisieren.

# Jan



Jan Simon  
Bereichsleiter Forderungsmanagement  
bei der Hanseatic Bank

# One Collection.

Die Hanseatic Bank positioniert sich als „Spezialist im Kreditgeschäft“. Um individuell und schnell auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können, bietet sich deshalb gerade im Bereich Forderungsmanagement eine agile Organisation an. In diesem Fall kam der Impuls durch die Führungskräfte, die von der gesamten agilen Entwicklung in der Bank angesteckt wurden. Der Startschuss für die konkrete Umsetzung erfolgte im Januar 2019 jedoch selbstverständlich mit allen Mitarbeitern des Bereichs.

**Auch das Kernteam zur Entwicklung der agilen Struktur kam ohne Führungskräfte aus. Denn vereinfacht gesagt steht „One Collection“ für „Viele können vieles“.**

Das bedeutet zum einen, dass die Kunden – vom Antrag bis zur Kündigung – schneller und in besserer Qualität bedient werden. Aber zum anderen auch, dass sich das Team insgesamt breiter aufstellen muss, es gegenseitig Verständnis für andere Aufgabenbereiche entwickeln und sich jeder seinen Stärken entsprechend einbringen muss.

Oft haben wir Besprechungen, bei denen Dinge sehr diffus und schwer zu greifen sind. Meistens geht es dabei um ungeklärte Rollen und Erwartungen. Aber gerade die Meetings, die für alle zunächst verwirrend erscheinen, bewirken einen intensiven und wertvollen Austausch im Nachhinein.

Was mich gar nicht überrascht hat: Ich kann mich immer zu hundert Prozent auf meine Kollegen verlassen. Das ist ja auch die Voraussetzung dafür, dass wir so ein Experiment wagen können! Dafür bin ich sehr dankbar.

## 4. Was war in deinem Bereich die größte Herausforderung während des Wandlungsprozesses?

Eine Herausforderung ist nach wie vor die Zusammenarbeit zwischen Bereichen, die unterschiedlich weit in ihrer Entwicklung hinsichtlich agiler Arbeitsweisen sind und somit nicht die gleiche Geschwindigkeit erreichen. Da entstehen natürlich Spannungen, die sich nicht so schnell auflösen lassen. Es ist wichtig, zu lernen, damit umzugehen, weil sonst die Performance leidet. Geduld und Wohlwollen helfen, was zu einer neuen Herausforderung führt, da wir selbstverständlich auch unter Ergebnisdruck stehen.

Wir sind gut darin, mit agilen Elementen zu starten. Wir müssen aber flexibler werden, wenn es darum geht, eine einmal gewählte Konfiguration anzupassen. In meinem Bereich gibt es viele Meinungen zu „One Collection“ und es ist nicht immer leicht, sich auf konkrete Maßnahmen zu einigen. Wir müssen lernen, für unsere Entscheidungen die Verantwortung zu übernehmen, vor allem aber müssen wir schlicht üben, wie das geht. Das ist eine methodische Frage, aber eben auch eine der Kommunikation. Und der Disziplin! Was uns zur größten Herausforderung führt: hartnäckig sein, dranbleiben, bloß nicht lockerlassen.

# Jan



▲  
Jan Simon  
Bereichsleiter Forderungsmanagement  
bei der Hanseatic Bank



Das neue Bürogebäude soll 2022 zusammen mit der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (BDK) – wie die Hanseatic Bank eine Tochter der Société Générale Group – bezogen werden.

## Eine einmalige Chance, die neue, moderne Form der Zusammenarbeit auch durch einen äußeren, architektonischen Rahmen zu unterstützen.

Und eine weitere Gelegenheit, die Mitarbeiter von Anfang an in ein Großprojekt miteinzubeziehen. Dabei unterstützen die sogenannten Change Agents. Sie stammen aus der Mitte der Belegschaft und sollen als Ansprechpartner und Botschafter für ihren Fachbereich zu einer gut funktionierenden Kommunikation beitragen. Auch regelmäßig stattfindende Campus Cafés für alle Mitarbeiter sorgen für einen besseren Austausch und letztendlich für ein besseres Gelingen des gesamten Vorhabens. Damit ist der SG Campus ein weiteres Beispiel dafür, wie sich agile Strukturen positiv auf alle Bereiche eines Unternehmens auswirken können. Solange man auf eines achtet: ein gutes Miteinander.



▲ Auf dem neuen Bürocampus arbeiten alle Mitarbeiter der Hanseatic Bank unter einem Dach und unter optimalen Bedingungen für agile Arbeitsweisen.

## Kleines Abc des agilen Arbeitens

### Business Owner

Der Business Owner arbeitet eng mit den Product Ownern und Scrum Mastern zusammen. Er vertritt gegenüber dem Entwicklungsteam die Interessen des Unternehmens sowie die Wünsche und Bedürfnisse aller Stakeholder.

### Fish Bowl

Diese Methode zur Diskussionsführung in größeren Gruppen hat ihren Namen von der Sitzordnung. Es gibt einen kleinen, inneren Diskussionskreis und einen Außenkreis, in dem die übrigen Teilnehmer sitzen – wie in einem Goldfischglas. Das Besondere: Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, im Diskussionskreis Platz zu nehmen und seinen Beitrag zu leisten.

## Kanban Board

Ein Werkzeug zur Abbildung und Visualisierung der Arbeit und der Prozessschritte. Jedes Kanban Board ist in der Grundform in drei grundlegende Abschnitte unterteilt, die den Status der Aufgaben anzeigen: „Aufgaben“, „In Arbeit“ und „Erledigt“. Die Grundform kann zum Beispiel mit einer Spalte „Blockiert“ ergänzt werden. So können Engpässe und Probleme im Arbeitsprozess schneller erkannt werden.

## Product Owner

Der Product Owner hat eine zentrale Rolle innerhalb des Teams. Er ist verantwortlich für die Ziele und Anforderungen für das Projekt beziehungsweise Produkt und übernimmt die Priorisierung der Aufgaben. Er ist stellvertretend für Anwender, Kunden und Stakeholder derjenige, der den Geschäftswert der Aufgaben kennt und intensiv mit Anwendern, Kunden und Stakeholdern kommuniziert.

## Scrum

Eine agile Projektmanagement-Methode, um bessere Ergebnisse in komplexen Umfeldern zu erzielen. Scrum zeichnet sich durch eine hohe Anpassungsfähigkeit an Veränderungen aus, eine engmaschige Kommunikation mit den Anwendern und ein crossfunktionales Team, das fachlich selbst entscheidet, wie es die Anforderungen umsetzt. Das ideale Team kann alles selbst erstellen und erarbeiten, was es braucht, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Der Scrum-Zyklus sichert einen kurzen Zeitraum, in dem sich das Team möglichst ungestört auf die aktuellen Anforderungen konzentriert. Veränderungen und neue Ideen sind willkommen, werden aber frühestens im kommenden Sprint bearbeitet.

## Scrum Master

Der Scrum Master hat die Aufgabe, das Team im Fokus zu halten, Veränderungen und neue Ideen zu kanalisieren, sodass sie den aktuellen Sprint nicht stören. Er optimiert den Prozess, sorgt für eine optimale Planung unter Unsicherheit und maximiert die produktive Umsetzungszeit. Er sorgt für kurze Feedback-Schleifen zwischen Anforderung und Umsetzung. Er ist Coach und Trainer für das Entwicklungsteam und den Product Owner.

## Servant Leadership

Das agile Arbeiten ist von Selbstverantwortung geprägt, man spricht hier von „Leadership auf allen Ebenen“. Der Scrum Master beispielsweise führt im Sinne eines Servant Leaders. Er hat die Aufgabe, das Team zu unterstützen und zu ermutigen, selbstverantwortlich zu arbeiten, und schafft ein Umfeld, welches Fortschritt und Kreativität fördert. Das Team richtet seinen Fokus auf eine hohe Qualität in der Umsetzung und übernimmt damit Verantwortung für das bestmögliche Ergebnis. Der Product Owner übernimmt die Verantwortung für die richtigen Prioritäten. So übernehmen alle ihren Teil der Verantwortung und damit das funktioniert, müssen alle für ein gemeinsames Ziel zusammenarbeiten.

## World Café

Eine Workshop-Methode, die sich für große Gruppen von bis zu 2.000 Teilnehmern eignet. Kennzeichnend für das World Café ist eine entspannte, kaffeehausähnliche Atmosphäre. Dafür werden die Teilnehmer in kleine Gesprächsrunden aufgeteilt, um Ideen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen. So können innerhalb kurzer Zeit neue Erkenntnisse und kreative Ideen entstehen.

# High lights

## **Allen Grund zum Feiern.**

Das Jahr 2019 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Doch unser 50. Jubiläum war DAS Highlight. Was am 10. Februar 1969 als kleine Teilzahlungsbank mit acht Angestellten begann – als erste Tochter des Werner Otto Versandhandels –, ist heute eine erfolgreiche Vollbank mit rund 500 Mitarbeitern. Stolz auf das bisher Geleistete und voller Zuversicht in die Zukunft blickend feierten wir im Februar im Curio-Haus in Hamburg mit allen Mitarbeitern 50 Jahre Hanseatic Bank.

## **Gemeinsam stärker.**

Mit unseren beiden neuen Kooperationspartnern können sich noch mehr Menschen ihre Träume erfüllen: Das Unternehmen SeeSmart hat sich voll und ganz auf das Thema Brillenfinanzierung spezialisiert – mit der Hanseatic Bank als Finanzpartner. So können auch kleine Optiker ihren Kunden eine Ratenzahlung für den Brillenkauf anbieten.

Außerdem konnte MediaMarktSaturn Deutschland als Partner gewonnen werden. Seit dem 1. Juni 2019 können Kunden in einer Vielzahl von Märkten ihre Einkäufe über die Hanseatic Bank finanzieren und erhalten zudem automatisch die GenialCard dazu.

## **Wir machen das klar.**

Pünktlich zu unserem 50-jährigen Jubiläum startete unser neues digitales und multimediales Infotainment-Magazin. Mit dem „KlarMacher“ informieren wir unsere Leser nicht nur über Themen rund um die Finanzwelt, sondern geben auch hilfreiche Alltags-, Reise- und Do-it-yourself-Tipps. So werden wir dem hohen Informationsbedarf unserer Kunden und unserer potenziellen Neukunden gerecht.

## **Mehr Zeit für das Wesentliche.**

Wir empfangen unsere Kunden nicht nur mit offenen Armen, wir haben für sie nun auch ein System mit vielen Armen. Zumindest im übertragenen Sinne. Das neue Customer-Relationship-Management-System mit dem treffenden Namen Octopus verfügt über zahlreiche Schnittstellen, um mit wenigen Klicks alle relevanten Kundendaten zur Verfügung zu stellen. Das hilft den Kollegen im Kundenservice und verbessert den Service für unsere Kunden.

## **Ein Gewinn für alle.**

Die Hanseatic Bank gehört zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Beim branchenübergreifenden Wettbewerb der Initiative Great Place to Work waren wir die bestplatzierte Bank in der Kategorie der Unternehmen mit 50 bis 500 Mitarbeitern. Die Zufriedenheit mit Themen wie Work-Life-Balance, Arbeitsatmosphäre oder Gesundheitsförderung wurde in anonymen Mitarbeiterumfragen ermittelt. Und das macht uns besonders stolz, denn diesen Titel hat uns nicht irgendein externer Beobachter verliehen, sondern unsere Mitarbeiter selbst.

## **Genial bewertet.**

Seit September können wir mit Fug und Recht behaupten, was wir und unsere Kunden schon längst wussten: Die Hanseatic Bank GenialCard und die GoldCard gehören zu den besten Kreditkarten Deutschlands. Im Test von Focus Money erhielten beide Karten die Bestnote „sehr gut“. Bewertet wurden allgemeine Kriterien sowie Kosten und Service.

## **Voll digital.**

Schon seit Januar 2019 profitieren unsere Kunden von der volldigitalen Antragsstrecke. Mit anderen Worten: Wer möchte, kann den Kreditkartenantrag automatisch ausfüllen lassen und volldigital per Videolegitimation und einer qualifizierten elektronischen Signatur abschließen. Eine weitere Errungenschaft des Solution Labs, die uns zu einer innovativeren Bank macht.

## **Immer am Ball. Oder beim Sport.**

Wir blicken auf viele sportliche Highlights im Jahr 2019 zurück. Es startete im Februar mit der Teilnahme der Fußballbetriebssportmannschaft am B2Soccer-Indoor-Fußballturnier. Beim ITU World Triathlon im Juli erreichten die teilnehmenden Kollegen sensationelle Ergebnisse. Beim alljährlichen MOPO Team-Staffellauf im August nahmen sage und schreibe 65 Kollegen teil – neuer Rekord! Und auch beim St. Pauli X-Mass Run am zweiten Advent ließen sich so einige Mitarbeiter nicht von Wind und Wetter abschrecken.

# 20

## **Süßes und Gutes.**

Das Azubi-Sozialprojekt wurde auch 2019 erfolgreich weitergeführt – dank großem Einsatz und einfallreicher Ideen. So wurden Sammelbehälter aufgestellt für Pfandflaschen, die die Mitarbeiter dem Azubi-Projekt spenden möchten. Auch beim Waffelverkauf und vor allem beim Großen Backen 3.0 kam so einiges zusammen. Eine bemerkenswerte Auswahl an Kuchen und anderen süßen Leckereien sorgte für große Spendierfreude. Insgesamt sammelten die Azubis in diesem Jahr 2.500 Euro für das Kinderhospiz Sternenbrücke.

## **Ganz nah am Kunden.**

Wer wirklich wissen will, was Kunden wollen, sollte sie einfach fragen. Gesagt, getan. Ende Oktober fand die erste Ausgabe des Customer Labs statt. Mehrere Bestandskunden standen in Einzelgesprächen geduldig Rede und Antwort. Langfristig wollen wir einen Pool aus Kunden aufbauen, die mit Interviews und Feedback allen Fachbereichen helfen, noch besser und bedürfnisorientierter zu werden.

## **Großes Herz für Kleine.**

Im Jahr 2019 konnten wir wieder kleine Menschen mit besonderen Wünschen und Bedürfnissen etwas glücklicher machen. Mit einer Spende von 20.000 Euro an Herzenswünsche e.V. unterstützten wir unter anderem die Kunsttherapie am Altonaer Kinderkrankenhaus. Eine Auswahl der Bilder, die dort entstanden sind, konnten unsere Mitarbeiter bei einer internen Kunstauktion ersteigern. Der Erlös von 888 Euro kam diesem therapeutischen Angebot wieder zugute. Auch die kleinen Sportler des Vereins Phoenix Sport Hamburg durften sich im Sommer über einen Spendenscheck von 5.000 Euro freuen. Der Verein setzt sich dafür ein, ein Sport- und Bewegungsprogramm für geistig beeinträchtigte Menschen zu schaffen und sie aktiv ins Vereinsleben einzubinden.

# 19

## **Feierlicher Start.**

Die Vorfreude auf den SG Campus, den neuen Bürokomplex für mehrere Hamburger Tochtergesellschaften der Société Générale, ist jetzt schon groß. Mit dem Einzug müssen wir uns noch bis 2022 gedulden, aber im September 2019 wurde bereits der erste Spatenstich für den Neubau in Barmbek gesetzt. Dort werden dann nicht nur alle Mitarbeiter unter einem Dach sitzen, das Gebäude wird auch an alle Bedürfnisse und Herausforderungen des agilen Arbeitens angepasst sein.

## **Für eine bunte Welt.**

Zusammen mit der Otto Group setzt die Hanseatic Bank ein deutliches Zeichen für mehr Diversität. Seit August gibt es in der Unternehmensgruppe ein neues Netzwerk namens more\*, welches die Vernetzung von LGBTIQ\*-Kollegen innerhalb der Otto Group vorantreibt. Dabei steht more\* ganz bewusst allen Menschen offen, die in der Otto Group arbeiten und ein Zeichen für Vielfalt setzen möchten. Das schließt heterosexuelle Kollegen also explizit mit ein.

## **Unser schnellster Kollege.**

Es kommt nicht oft vor, dass es ein einzelner Mitarbeiter in die Rubrik Highlights schafft. Aber Hans Bama, der das Team Prozessmanagement & Testing unterstützt, ist ein ganz besonderer Kollege. Er ist ein Roboter. Seit Mai übernimmt er wichtige und für uns Menschen sehr zeitaufwendige Aufgaben, wie zum Beispiel die Übertragung von Postident-Informationen unserer Neukunden in eine Datenbank.

## **Beruf mit Zukunft.**

Im August startete bei uns die erste Auszubildende zur Kauffrau im E-Commerce. Ein neuer Ausbildungsberuf, der dem Bedarf an Fachkräften im Onlinehandel gerecht wird. Zu den abwechslungsreichen Aufgaben innerhalb der Hanseatic Bank zählen der Onlinevertrieb der eigenen Bankprodukte ebenso wie die Konzeption neuer Marketingstrategien oder die Entwicklung innovativer Bezahlfunktionen in Onlineshops von Kooperationspartnern.

# Das Geschäfts- jahr 2019

Lagebericht, Bilanz,  
Gewinn- und Verlust-  
rechnung, Anhang

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

## Geschäftsmodell

Die Hanseatic Bank bietet als Privatbank Konsumentenkredite (Kreditkarten und Privatkredite) und Verbraucherdarlehen (Immobilien- und allgemeine Verbraucherdarlehen) sowie Anlage- und Versicherungsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle an. Ebenso erfolgt der Forderungserwerb von Warenforderungen im Rahmen eines echten, stillen Factorings. Hauptsitz der Hanseatic Bank ist Hamburg. Deutschlandweit hat die Hanseatic Bank neun Zweigniederlassungen.

Das Kreditgeschäft bildet den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Bank. Es werden Verbraucherdarlehen an Immobilieneigentümer sowie Konsumentenkredite mittels Kreditkarten vergeben. Unterschiedliche Versicherungsprodukte werden insbesondere ergänzend zur Kreditabsicherung vermittelt. Darüber hinaus betreibt die Hanseatic Bank unverändert den Forderungserwerb von Warenforderungen mit den Multichannel-Unternehmen Otto (GmbH & Co KG) und Schwab Versand GmbH im Rahmen eines echten, stillen Factorings. Die Refinanzierung des Kreditgeschäfts erfolgt über Kundeneinlagen und über zinsgünstige Bankengelder. Das Leistungsspektrum umfasst dabei verschiedene kurz- und langfristige Sparformen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Hanseatic Bank ist als Tochterunternehmen mit 75% über die SG Financial Services Holding S.A.S. in den Konzern der Société Générale S.A., Paris, Frankreich, eingebunden. Daneben hält die Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, eine 25%ige Beteiligung. Innerhalb des Société Générale Konzerns gehört die Hanseatic Bank zur Business Unit Europe. Die Hanseatic Bank hat eine Tochtergesellschaft, die HSCE Hanseatic Service Center GmbH, mit Sitz in Hamburg. Diese nimmt als Servicegesellschaft im Wesentlichen Aufgaben in der Kredit- und Einlagenadministration wahr.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war vor Beginn der Corona-Pandemie gerade dabei, ihre seit Anfang des Jahres 2018 anhaltende Schwächephase zu überwinden, die im Zusammenhang mit der globalen industriellen Rezession und den Handelskonflikten steht. Nach der Stagnation des Bruttoinlandsprodukts im Jahresschlussquartal 2019 waren die industriellen Aufträge, Umsätze und Produktion der deutschen Wirtschaft im Januar kräftig gestiegen. Die merklich stützend wirkende Finanzpolitik und die sehr expansive Geldpolitik

sorgten neben steigenden Exporten und einer zunehmenden Binnennachfrage für zusätzlichen Auftrieb. In diesem Szenario hätte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in kalenderbereinigter Betrachtung im kommenden Jahr wie bereits im laufenden Jahr um lediglich rund 0,5 % zulegen können. Die Inflationsrate, die bereits in diesem Jahr erheblich nachgab, wäre im kommenden Jahr vorübergehend noch etwas weiter zurückgegangen.

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren rund 45,3 Millionen Personen in Deutschland erwerbstätig. Die Zahl der Erwerbstätigen lag damit im Jahr 2019 um 0,9% höher als im Vorjahr. Im Jahr 2018 hatte die Zuwachsrate 1,4% betragen. Insgesamt setzte sich der nun seit 14 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fort. Zuwanderung und eine stärkere Erwerbsbeteiligung der Inländer haben die demografischen Effekte einer alternden Gesellschaft mehr als ausgeglichen, sodass im Jahr 2019 die höchste Zahl an Erwerbstätigen seit der Wiedervereinigung erreicht wurde.

Deutschland steht vor einer gewaltigen Herausforderung. Das Corona-Virus löst nicht nur eine Gesundheitskrise aus, sondern sorgt für nie dagewesene Unsicherheit in der Realwirtschaft und Verwerfungen an den Kapitalmärkten. Schnelle und zielgerichtete Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft, wie sie die Bundesregierung auf den Weg bringt, sind notwendig. Das Abgleiten in eine ausgeprägte Rezession ist nicht zu verhindern. Eine wirtschaftliche Erholung wird erst dann einsetzen, wenn die Pandemiegefahr wirksam eingedämmt ist. Vor diesem Hintergrund ist die konjunkturelle Entwicklung von beispielloser Unsicherheit gekennzeichnet. Der Einstieg in das Jahr verlief noch durchaus positiv. Darauf deuten die im Januar spürbar gestiegenen Einzelhandelsumsätze und ein kräftiges, von der milden Witterung begünstigtes Plus in der Bauwirtschaft hin. Die Pandemie hat diese Entwicklung aber abrupt unterbrochen. Bei aller Unsicherheit dürfte ihr Einfluss gravierend sein – zumindest für die kommenden Monate. Voraussichtlich werden die Auswirkungen der Pandemie die Wirtschaftsleistung mindestens in der ersten Jahreshälfte massiv beeinträchtigen. Die Aktivität dürfte in vielen Sektoren erheblich zurückgehen, mit der Folge einer wohl empfindlichen gesamtwirtschaftlichen Unterlastung. Ein fundierter Ausblick in die Jahre 2021 und 2022 ist aktuell nicht möglich. Die weitere Entwicklung hängt wesentlich vom Zeitraum der Krise ab.

### Bankenbranche

Im Jahr 2019 stellten neben Gewinnwarnungen von großen oder global agierenden Unternehmen sowie zunehmenden und potenziell eskalierenden Handelsstreitigkeiten insbesondere Anpassungen an ein längerfristiges Niedrigzinsumfeld Herausforderungen für die Institute dar. Die Ertragslage deutscher Kreditinstitute hat sich im Jahr 2018 verschlechtert. Es zeigte sich eine Gesamtkapitalrendite, die zuletzt nur in der Finanzkrise unterschritten wurde. Allerdings zeichneten sich die vergangenen Jahre durch eine überdurch-

schnittliche Rentabilitätsentwicklung aus. Der deutsche Bankensektor veränderte sich in einem anspruchsvollen Finanzmarktumfeld. Die weiterhin vorherrschenden Niedrigzinsen und der erhöhte Wettbewerbsdruck, auch aufgrund des Markteintritts neuer Konkurrenten aus dem FinTech-Bereich, ließen den Zwang zur Kostenreduktion und den Trend zu Fusionen anhalten. Im deutschen Bankensektor deutet sich auf Basis diverser Indikatoren an, dass finanztechnologische Innovationen zu substantziellen Veränderungen im Bankensektor führen werden. So sind Investitionen in die IT-Infrastruktur in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Ebenso sind zahlreiche Kooperationen zwischen Banken und anderen Dienstleistern zu beobachten. Unsicherheit besteht im Hinblick auf externe Faktoren wie die weitere Entwicklung von Technologien wie Blockchain oder KI-Algorithmen, Kundenverhalten und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch regulatorischen Änderungen.

Zur Stabilisierung und Flexibilisierung des Bankensektors passt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in der Corona-Krise ihre Aufsichtspraxis und ihre Maßnahmen an. Banken werden dort entlastet, wo es ohne Einbußen für die Finanzstabilität möglich ist. Damit schließt sich die BaFin entsprechenden Empfehlungen der EU-Regulierungs- und Aufsichtsinstanzen sowie von internationalen Standardsetzern an. Die Maßnahmen haben präventiven Charakter und dienen dazu, den betroffenen Unternehmen die nötige Flexibilität in dieser Situation zu verschaffen und sich auf die operationelle Aufrechterhaltung ihres Geschäftsbetriebs und die Vergabe von Krediten an die Realwirtschaft zu fokussieren. Die BaFin veröffentlicht FAQ zu diversen Corona-Themen und aktualisiert und erweitert diese regelmäßig. So ist beispielsweise ein Schuldner nicht zwingend als ausgefallen einzustufen, wenn bei einem Kredit Kapitaldienst und Zinsen in Folge des Corona-Virus gestundet werden. Die Finanzaufsicht hat eine Vielzahl von Maßnahmen erlassen, mit deren Hilfe Spielräume zur Kreditvergabe und gegebenenfalls Verlustabsorption erhöht werden.

## Relevanter Markt und Wettbewerb

Unterstützt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und die gute konjunkturelle Entwicklung ist das Neugeschäft im Wohnungsbau 2019 gegenüber dem Jahr 2018 nach vorläufigen Daten um 9,7% auf 265 Mrd. Euro gestiegen. Die Hanseatic Bank hat sich bei Krediten an Immobilieneigentümer mit dem Eigentümerdarlehen auf das unbesicherte Konsumentendarlehen spezialisiert und ist in diesem Nischenmarkt mit einem Marktanteil von rund 25% platziert. Es wird im Jahr 2020 von keiner signifikanten Verschiebung der Marktanteile ausgegangen. Unterstützt durch das mittelfristig unverändert niedrig erwartete Zinsniveau wird eine stabil hohe Nachfrage nach Konsumentendarlehen in Ergänzung zu Baufinanzierungen erwartet. Allerdings sind Auswirkungen der sich durch das Corona-Virus verändernden gesamtgesellschaftlichen und

wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht absehbar.

2019 ist die Anzahl der Kreditkartenbesitzer in Deutschland gegenüber 2018 um rund 1 Mio. auf 44 Mio. angestiegen. Der Großteil des Markts wird von Visa (39%) und Mastercard (40%) beherrscht, während American Express, Diners Club und Sonstige zusammen etwa 21% aller Kreditkarten in Deutschland ausmachen. Der Forderungsbestand der Banken mit Kreditkartenkrediten sank 2019 um 1,5% auf 4,5 Mrd. Euro. Bei einem Forderungsbestand von 315 Mio. Euro beträgt der Marktanteil der Hanseatic Bank rund 7,0%. Die Anzahl der Transaktionen ist im Zeitraum 2010 bis 2018 um durchschnittlich 14,1% jährlich kontinuierlich angestiegen. Die Hanseatic Bank verfolgt einen Wachstumskurs in diesem Bereich mit dem Vertrieb der hauseigenen GenialCard und GoldCard über Partnerschaften und insbesondere über Onlinekanäle sowie mit dem Vertrieb von White-Label-Kreditkarten über große Kooperationspartner. Der Fokus liegt auf der Gewinnung von kredit- und digital-affinen Neukunden. Die Hanseatic Bank bietet ihren Kunden durch unterschiedlich zusammengestellte Produkteigenschaften wie Loyalty-Programme, attraktive Vergünstigungen durch die Vorteilswelt oder besondere Versicherungspakete ein interessantes Produkt an, mit dem ein sukzessiver Ausbau der Marktposition angestrebt wird.

Der Bankenfachverband hat sich auf die Fahne geschrieben, mehr Transparenz im Bereich der Restkreditversicherungen (RKV) zu schaffen. Alle Finanzinstitute in Deutschland können sich der Initiative anschließen, indem sie sich freiwillig dazu verpflichten, den entsprechenden RKV-Punktecatalog vollumfänglich umzusetzen und einzuhalten. Die Hanseatic Bank unterstützt die Initiative und hat alle Forderungen des Punktecatalogs erfolgreich umgesetzt.

## Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeiten der Hanseatic Bank orientieren sich wesentlich an vereinbarten sogenannten Bausteinen der Strategie. Diese haben das Ziel, den Kunden in den Mittelpunkt des Handels zu stellen und eine kontinuierliche Anpassung an sich schnell verändernde regulatorische und konsumorientierte Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Unter anderem wird neben der Förderung der Innovationsfähigkeit, dem Einsatz künstlicher Intelligenz und mobiler Bankdienstleistungen auch die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität verfolgt.

Aufgrund einer Neuausrichtung des Einlagengeschäfts werden acht Filialen mit Ausnahme des Standorts Hamburg im Jahresverlauf 2020 geschlossen. Die sehr günstige Liquidität durch die Europäische Zentralbank und ein Kundenverhalten, das sich durch die Digitalisierung stark verändert hat, machen eine Neuausrichtung des Einlagengeschäfts notwendig. Der Vertrieb von Einlagenprodukten der Hanseatic Bank

wird nicht eingestellt, sondern neu strukturiert. Die Produkte werden über den Telefonkontakt und das Internet für die Bestandskunden der Filialen weiterhin bereitgestellt und für Neukunden ausgebaut. Die Filiale in Hamburg hat aufgrund der Nähe zur Otto (GmbH & Co KG) eine besondere Rolle. Sie bleibt deshalb auch für den stationären Vertrieb bestehen.

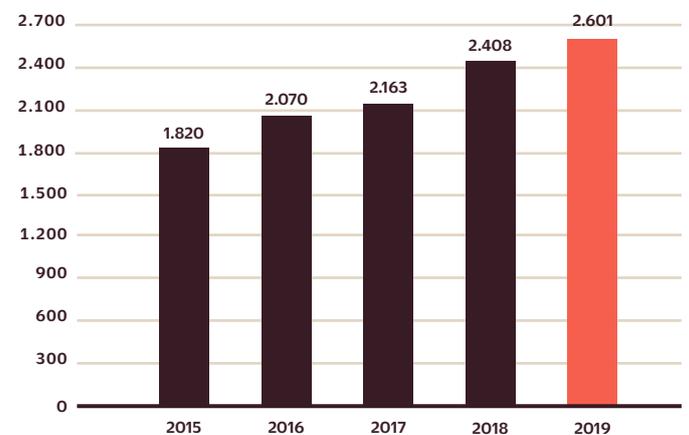
### Kreditneugeschäft

Im eigenen Kreditgeschäft schloss das Neugeschäft der Hanseatic Bank mit 838 Mio. Euro um 19,1% über dem Vorjahr und 17,6% über dem geplanten Wert ab.

Neben dem eigenen Kreditgeschäft erzielte die Bank aus dem Ankauf von Forderungen unverändert den wesentlichen Anteil des Neukreditgeschäfts. Das Factoring-Neugeschäft, das seit über 25 Jahren mit der Otto (GmbH & Co KG) und der Schwab Versand GmbH betrieben wird, lag mit 1.762 Mio. Euro um 3,4 % über dem Vorjahr und um 3,1 % unter dem Plan.

Das gesamte Neukreditgeschäft stieg somit gegenüber dem Vorjahr um 8,0 % auf 2.601 Mio. Euro. Davon wesentlich beeinflusst ergibt sich eine Bilanzsumme von 3.570 Mio. Euro, die um 9,3 % über dem Vorjahr (3.266 Mio. Euro) liegt.

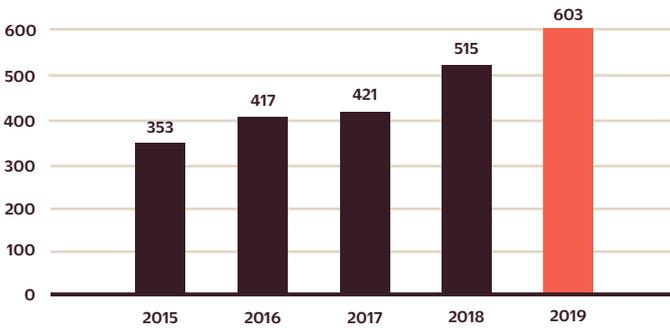
### Neugeschäftsvolumen in Mio. Euro



### Tilgungskredite im eigenen Kreditgeschäft

Das Neugeschäft der eigenen Tilgungskredite konnte gegenüber dem Vorjahr um 17,0% auf 603 Mio. Euro ausgeweitet werden. Der Plan wurde damit um 20,8% übertroffen. Wesentlich trägt zu dieser Entwicklung das Produkt Eigentümerdarlehen mit einem Neugeschäft von 560 Mio. Euro im Jahr 2019 bei. Im Bereich der weiteren Konsumentenkredite und Absatzfinanzierungen konnte das Neugeschäft von 13 Mio. Euro auf 44 Mio. Euro ausgeweitet werden. Die Steigerung ist auf eine Kooperation mit MediaMarktSaturn Deutschland zurückzuführen, die am 1. Juni 2019 gestartet wurde.

### Neugeschäft Tilgungskredite in Mio. Euro



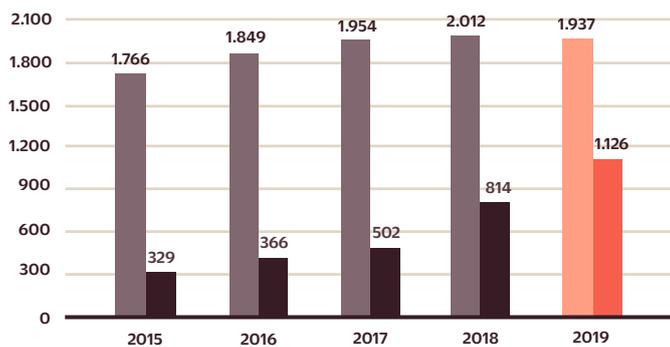
### Kreditkarten

Das Produkt Kreditkarte übertraf mit dem Gesamtumsatz von 551 Mio. Euro den Plan um 26,7 % und konnte gegenüber dem Vorjahr um 35,4 % ausgeweitet werden. Die Hanseatic Bank bietet White-Label-Kreditkarten in Kooperationen mit Partnern wie dem Warenhauskonzern Karstadt, PaySol (Deutschland Kreditkarte) oder den Hagebaumärkten am Point of Sale sowie online an. Zusätzlich werden Kreditkarten auch in Form der hauseigenen GenialCard und GoldCard direkt, über Onlineaktionen oder über Partner gezielt angeboten und dabei der Fokus verstärkt auf kreditaffine Kunden gelegt. Die Kombination der klassischen Bezahlungsfunktion mit der Option einer Ratenkreditaufnahme macht dieses Produkt für verschiedene Verwendungsmöglichkeiten interessant.

### Einlagen

Ergänzend zum Kreditgeschäft werden den Kunden im Einlagenbereich Sparprodukte zur Geldanlage bei der Hanseatic Bank angeboten. Neben Onlineangeboten ist es Aufgabe der neun Zweigniederlassungen als weiterer Vertriebskanal eine kundenorientierte Finanzberatung zu unterstützen. Die Entwicklung des Einlagengeschäfts mit Kunden im Geschäftsjahr 2019 orientierte sich unverändert an dem Refinanzierungsbedarf aus dem Kreditgeschäft und berücksichtigt die zinsgünstige Ausweitung der Bankengelder.

### Kunden- und Bankengelder in Mio. Euro



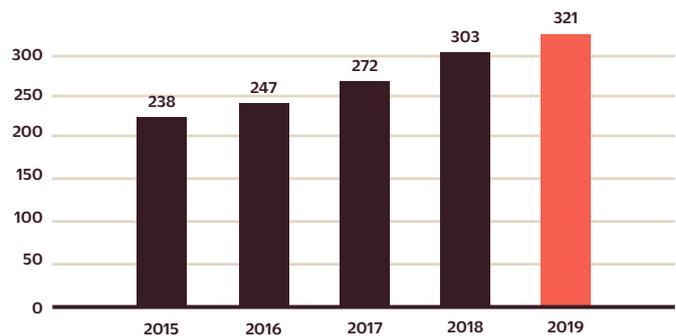
Der Einlagenbestand aus dem Kundengeschäft und institutionellen Anlegern hat sich um 3,7% auf 1.937 Mio. Euro reduziert. Die Zinssätze der Einlagenprodukte wurden gemäß der Markt- und Wettbewerbsentwicklung angepasst. Sowohl festverzinsliche Produkte mit langen als auch variabel verzinsliche Produkte mit kurzen Laufzeiten trugen zu dieser Entwicklung bei. Das Geschäft mit institutionellen Anlegern besteht zur Diversifizierung der Refinanzierungsquellen und wurde zum Jahresende um 65 Mio. Euro auf 152 Mio. Euro reduziert. Zur Refinanzierung werden Bankengelder weiterhin verstärkt eingesetzt. Hier wurde der Bestand an zinsgünstigen Geldern (insbesondere EZB-Mittel) über die Société Générale in einem Umfang von 313 Mio. Euro auf 1.126 Mio. Euro erhöht.

## Mitarbeiter

Die Bank beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2019 insgesamt 321 Mitarbeiter (Dezember 2018: 303), davon 227 Vollzeit-, 82 Teilzeitbeschäftigte und 12 Auszubildende. In der eigenen Servicegesellschaft (HSCE) lag zum Jahresende 2019 die Anzahl der Mitarbeiter bei 201 (Dezember 2018: 191).

Die Zusammenarbeit in der Hanseatic Bank beruht auf fünf Werten, die dem Unternehmen eine eigene Persönlichkeit verleihen und mit denen sich die Mitarbeiter identifizieren können. Die einzelnen Werte sind: Verantwortung, Kompetenz, Teamgeist, Work-Life-Balance und Kreativität. Diese Werte sind eingebettet in den Verhaltenskodex der Unternehmensgruppe der Société Générale. Es erfolgen hierzu regelmäßig Schulungen der Mitarbeiter.

### Mitarbeiter



Im März 2019 wurde die Hanseatic Bank im Rahmen der Great Place to Work-Initiative als einer der besten Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet. In der Umfrage wurde ein Meinungsbild zu den fünf Kategorien Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist abgefragt. In allen Kategorien lag die Hanseatic Bank, teilweise deutlich bis erheblich, über dem Marktdurchschnitt.

## Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Bank einen Bilanzgewinn in Höhe von 53,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 11 Mio. Euro beziehungsweise 26,0 % gegenüber 2018. Der Plan wurde um 8 Mio. Euro übertroffen.

Im Rahmen der internen Steuerung werden regelmäßige Leistungsindikatoren ermittelt und analysiert, die sich an den Anforderungen des Geschäftsmodells orientieren. Neben finanziellen Leistungsindikatoren erfolgt die Betrachtung qualitativer Indikatoren auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Die Kundenzufriedenheit und Servicequalität wurde im Jahr 2019 mit der Gesamtnote „sehr gut“ durch den TÜV Saarland bewertet und konnte damit das Ergebnis einer repräsentativen Kundenbefragung aus dem Jahr 2017 bestätigen. Eine laufende Transparenz und Früherkennung wird über Kundenprozesse sowie das Kundenbeziehungsmanagement geschaffen.

Ausgewählte wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren dokumentieren laufend die Entwicklung. Die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 22,3 % und liegt damit über dem Plan von 18,7 %. Aufsichtsrechtliche Anforderungen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens erforderten 2019 eine Erhöhung des Eigenkapitals um 32 Mio. Euro. Diese wurde vollständig im Dezember 2019 zugeführt und dient wesentlich der Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen und dem Geschäftswachstum im Jahr 2020. Die Ermittlung der Eigenkapitalrentabilität erfolgt für sämtliche Betrachtungszeiträume auf Basis des Gewinns vor Ertragsteuern und des Eigenkapitals, das jeweils zum Jahresanfang zur Verfügung steht. Die Kreditrisikoquote weist das Verhältnis der Kreditrisikoaufwendungen zum Forderungsbestand aus. Mit 2,07 % wurde der Plan ebenso wie das Vorjahr aufgrund von Qualitätsverbesserungen im Forderungsbestand unterschritten. Die Cost-Income-Ratio, definiert als das Verhältnis der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zu den Erträgen (Zins- und Provisionsergebnis zuzüglich weiterer laufender und betrieblicher Erträge und abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen), lag im Jahr 2019 bei 35,3 % und war damit besser als im Vorjahr. Der erwartete Verwaltungsaufwand wurde aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit den im Jahr 2020 geplanten Filialschließungen überschritten. Damit konnte der Plan von 33,8 % in der Cost-Income-Ratio nicht erreicht werden.

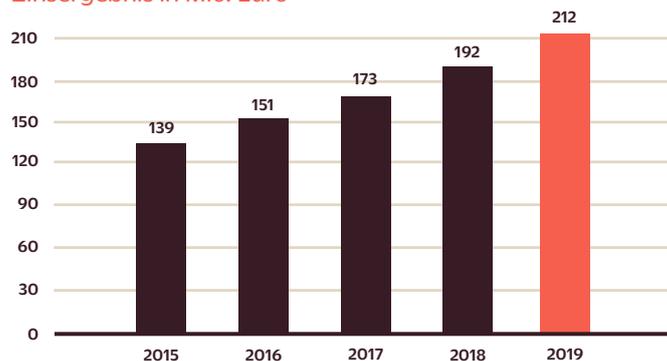
### Finanzielle Leistungsindikatoren

LEISTUNGSINDIKATOREN	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019
Gewinn v. Ertragsteuern (Mio. Euro)	42,7	50,1	53,8	64,2
Eigenkapitalrentabilität (%)	16,9	18,7	18,7	22,3
Kreditrisikoquote (%)	2,63	2,44	2,65	2,07
Cost-Income-Ratio (%)	36,1	36,2	33,8	35,3

### Zinsergebnis

Das Zinsergebnis der Hanseatic Bank verzeichnet mit 212 Mio. Euro einen Anstieg um 11,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die positive Entwicklung ist auf das unverändert hohe Geschäftswachstum im Kreditgeschäft sowie die günstigere Refinanzierung zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Ausweitung des Forderungsbestands an Kunden um 11,0 % auf 3.296 Mio. Euro fortgesetzt. Der Zinsertrag ist um 17 Mio. Euro auf 229 Mio. Euro angestiegen. Der Zinsaufwand konnte um 4 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro reduziert werden. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die rückläufige Zinsentwicklung sowie den Einsatz zinsgünstiger EZB-Gelder, die über die Société Générale zur Verfügung stehen. 2019 wurden hieraus negative Zinsen von 1 Mio. Euro vereinnahmt. Die Zinsspanne, also das Verhältnis des Zinsergebnisses zur Bilanzsumme, beträgt 5,94 % und liegt damit um 0,07 Prozentpunkte über dem Jahr 2018.

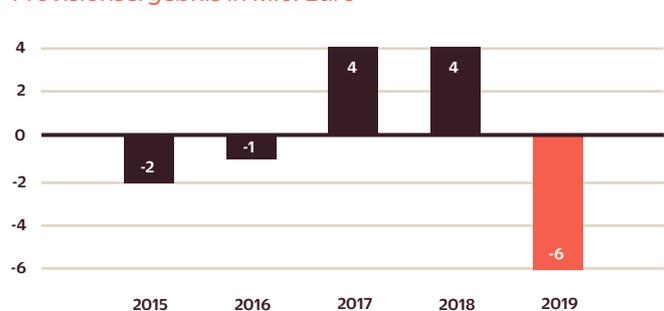
### Zinsergebnis in Mio. Euro



### Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis beträgt -6 Mio. Euro und liegt damit um 10 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Im Jahr 2019 stehen Provisionsaufwendungen von 31 Mio. Euro Provisionserträgen in Höhe von 26 Mio. Euro gegenüber.

### Provisionsergebnis in Mio. Euro



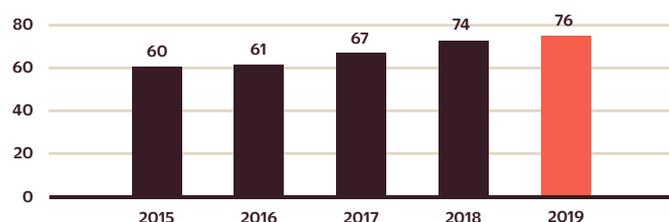
Während der Provisionsertrag um 9,9 % gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den Vertrieb von Versicherungsleistungen in Verbindung mit dem Kreditneugeschäft erneut ausgeweitet werden konnte, erhöhten sich die Provisions-

aufwendungen um 58,9 % aufgrund von Vermittlungsprovisionen im Rahmen des gewachsenen Neugeschäfts im Bereich Kreditkarte und EigentümerDarlehen.

### Verwaltungsaufwendungen

Die Personal- und Sachaufwendungen der Bank sind 2019 um 2 Mio. Euro oder 3,2 % auf 76 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegen damit über den ursprünglichen Erwartungen. Der Anstieg ist auf Einmalaufwendungen insbesondere für Personalmaßnahmen für die geplanten Filialschließungen im Jahr 2020 zurückzuführen. Der Personalaufwand beträgt 24 Mio. Euro und liegt damit um 4 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 2,2 % auf 52 Mio. Euro gefallen.

### Verwaltungsaufwand in Mio. Euro



### Risikoergebnis

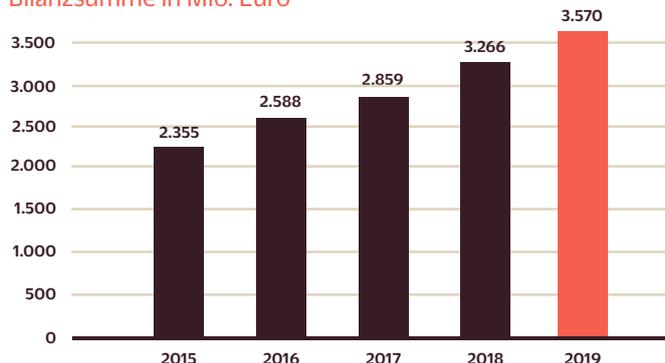
Die Risikovorsorge in Form von Wertberichtigungen wurde im Geschäftsjahr laufend an die Kreditrisiken unter Berücksichtigung eines vorsichtigen Bewertungsansatzes angepasst. Die Risikokosten liegen mit 68 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (73 Mio. Euro). Die Risikokosten teilen sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsbereiche auf: Factoring 53 Mio. Euro (Vorjahr 58 Mio. Euro), Finanzdienstleistungen 9 Mio. Euro (Vorjahr 7 Mio. Euro), Revolving 6 Mio. Euro (Vorjahr 7 Mio. Euro) und im sonstigen Geschäft ist es zu einer Zuführung von 264 TEuro (Vorjahr Zuführung 106 TEuro) gekommen.

Das Wertberichtigungsverfahren für das Tilgungskreditgeschäft berücksichtigt Verzugstage und den Basel-III-Ausfallstatus und ist somit näher an den regulatorischen Vorgaben der Capital Requirements Directive (CRD IV) und Capital Requirements Regulation (CRR) ausgerichtet. Im Wertberichtigungsverfahren für das Factoring-Geschäft werden die aktuellen Mahnstufen berücksichtigt.

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg unter anderem in Folge der Neugeschäftsentwicklung im Bereich Factoring und EigentümerDarlehen gegenüber Dezember 2018 um 304 Mio. Euro auf 3.570 Mio. Euro an.

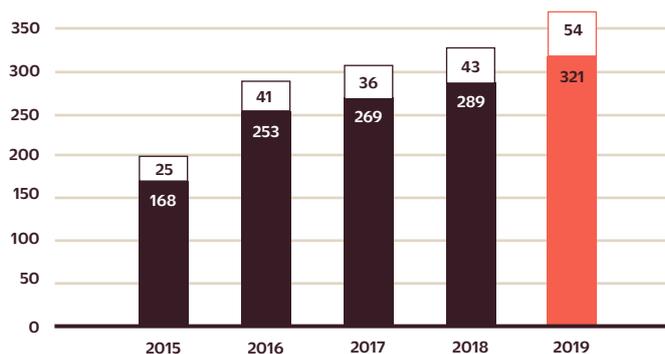
### Bilanzsumme in Mio. Euro



### Eigenkapital und Liquidität

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 verfügte die Hanseatic Bank über ein Eigenkapital in Höhe von 374 Mio. Euro. Dabei entfielen 54 Mio. Euro auf den Bilanzgewinn. Im Geschäftsjahr 2019 ist im Dezember eine Kapitalerhöhung um 32 Mio. Euro zur Unterlegung der erwarteten Kapitalanforderungen für das Jahr 2020 erfolgt. Ergänzend erfolgte die Aufnahme eines Nachrangdarlehens über 10 Mio. Euro im Juni 2019 bei der Société Générale. Den Gesellschaftern wird eine Vollausschüttung des Gewinns voraussichtlich verbunden mit anschließender teilweiser Kapitaleinzahlung vorgeschlagen. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Geschäftsvolumens ist die Höhe der Kapitaleinzahlung zu prüfen. Im Dezember 2020 ist eine weitere Einzahlung vorbereitend für die Kapitalanforderungen 2021 vorgesehen.

### Eigenkapital in Mio. Euro



2019 wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340 g HGB) um 4 Mio. Euro auf insgesamt 12 Mio. Euro erhöht. Diese Rücklagen dienen der Abdeckung von unerwarteten Kreditausfällen aus einer Bewertung des Kreditportfolios. Die Rücklagen stehen als hartes Kernkapital im Rahmen der Ermittlung der Kapitalquoten zur Verfügung.

Während des gesamten Geschäftsjahres wurden die Anforderungen zur Eigenkapitalausstattung gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR) eingehalten. Zum Geschäftsjahresende wurde eine Gesamtkapitalquote nach Art. 92 Abs. 1 CRR in Höhe von 13,2% ausgewiesen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) als zuständige Behörde für die Hanseatic Bank hat im Rahmen von SREP eine Eigenkapitalquote (bestehend aus Kernkapital, das sich nach Art. 25 CRR aus dem „harten Kernkapital“ und dem „zusätzlichen Kernkapital“ zusammensetzt) von 10,5 % für 2019 angesetzt. Diese wurde während des gesamten Geschäftsjahres eingehalten.

Die Hanseatic Bank berücksichtigt laufend Veränderungen der Risikopositionen und die Auswirkung auf die Eigenkapitalanforderungen. In den nächsten Jahren ist insbesondere aufgrund des Geschäftswachstums eine weitere sukzessive Erhöhung des Eigenkapitals vorgesehen und mit den Gesellschaftern abgestimmt.

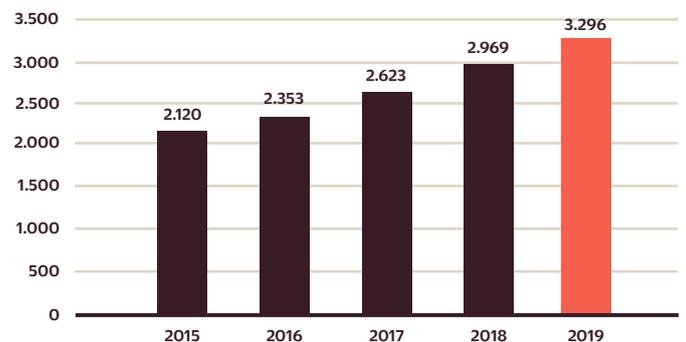
Basel III beziehungsweise dessen Umsetzung in europäisches Recht (CRR/CRD IV) enthält daneben international einheitliche Mindeststandards zur Messung und Begrenzung des Liquiditätsrisikos. Bei der Ermittlung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) werden dem Bestand an hochliquiden, unbelasteten Aktiva (Liquiditätspuffer) die Nettoszahlungsmittelabflüsse innerhalb von 30 Tagen gegenübergestellt. Die LCR lag zum Abschlussstichtag mit 213% über dem für 2019 einzuhaltenden Wert von 100%. Ebenso wurden unterjährig die Anforderungen eingehalten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Basel-III-Rahmenwerkes und dessen Umsetzung in der Europäischen Union (EU) ist die Einführung einer Verschuldungsquote (Leverage Ratio). Diese setzt das aufsichtliche Kernkapital einer Bank (Zähler) in Beziehung zu ihrem Gesamtengagement (Nenner). Eine geringe Kennziffer geht demnach mit einer relativ zum Kernkapital hohen Verschuldung einher. Zum Abschlussstichtag lag die Leverage Ratio mit 9,2% über dem einzuhaltenden Wert. Unterjährig wurde die Zielquote ebenfalls jederzeit eingehalten. Zur Liquiditätssicherung hält die Hanseatic Bank eine Refinanzierungslinie über den Konzern Société Générale in Höhe von 100 Mio. Euro vor. Zum 31.12.2019 wurde diese nicht in Anspruch genommen.

### Forderungsvolumen

Das Forderungsvolumen im Jahr 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,0% auf 3.296 Mio. Euro an. Die Neugeschäftsentwicklung führte zu einem Zuwachs von 17,3% bei den Forderungen an Kunden in den Bereichen Verbraucherdarlehen und Konsumentenkredite. Der Bestand im Factoring ist um 3,4% gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Das Neugeschäft im Factoring von 1.762 Mio. Euro wirkte sich nur teilweise auf den Jahresendbestand von 1.394 Mio. Euro aus, da die durchschnittlichen Kreditlaufzeiten unter einem Jahr liegen.

### Forderungsvolumen in Mio. Euro



### Fälligkeitsstruktur

Das Forderungsvolumen an Kunden in Höhe von 3.296 Mio. Euro enthält zu 43,3 % Forderungen mit einer unbestimmten Laufzeit oder einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. 1.561 Mio. Euro (47,4 %) des Forderungsvolumens haben eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren, und 308 Mio. Euro (9,3 %) besitzen eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit betragen 1.439 Mio. Euro. Von diesen Verbindlichkeiten besitzen 70,4% eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. 401 Mio. Euro (27,9%) haben eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren und 25 Mio. Euro (1,8%) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Gegenüber Kreditinstituten bestehen Verbindlichkeiten von 1.126 Mio. Euro. Davon haben 436 Mio. Euro (37,8%) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 690 Mio. Euro (61,3%) eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren.

### Wertpapiere

Die Anlagen in festverzinslichen, beleihungsfähigen Wertpapieren stellen strategisch eine belastbare Anlagereserve der Bank dar. Zu diesem Zweck werden ausschließlich deutsche Staatspapiere gehalten.

### Sonstige Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Es bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen von 10 Mio. Euro (Vorjahr 7 Mio. Euro). Diese resultieren größtenteils aus offenen Ankaufszusagen im Factoring-Geschäft gegenüber der Otto (GmbH & Co KG) und der Schwab Versand GmbH. Eine zumindest teilweise Inanspruchnahme der Ankaufszusagen ist aufgrund der steigenden Umsätze höchstwahrscheinlich. Außerdem bestehen in geringem Umfang Eventualverbindlichkeiten aus Mietbürgschaften.

## Risikobericht

### Grundlagen

Der Erfolg bankbetrieblicher Aktivitäten spiegelt sich in einer beständigen Korrelation zu den eingegangenen Risiken wider. Daher ist es erforderlich, in gewissem Maße Risiken einzugehen, da diese Bestandteile der Geschäftstätigkeit und Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg sind.

Das Risiko ist dabei als Ereignis mit sowohl möglichen negativen als auch mit möglichen positiven Auswirkungen zu verstehen. In diesem Risikobericht wird ausschließlich auf die Risiken eingegangen; die Chancen werden im unten aufgeführten Chancenbericht erläutert.

Ein zielgerichtetes Risikomanagement nimmt in der Geschäftspolitik der Hanseatic Bank einen hohen Stellenwert ein. Wichtige Bestandteile des Risikomanagements sind die Definition von Strategien sowie die Festlegung und Beurteilung von Prozessen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie zur Kommunikation von Risiken.

### Verantwortung

Die Verantwortung für das Management und die Steuerung sämtlicher Risiken liegt in der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung. Dazu werden von dieser die Geschäfts- und die Risikostrategie vorgegeben sowie auf deren Basis die Kompetenzordnungen festgelegt. Die Strategien stehen im Einklang mit den Vorgaben des Mehrheitsgesellschafters. Die Strategien werden jährlich überprüft und ggf. angepasst.

### Risikocontrolling

Die Hanseatic Bank ist vollständig in das Risikocontrolling der Société Générale integriert und hat verschiedene Kennzahlen zur Risikomessung und -überwachung implementiert. Das Reporting erfolgt gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie zusätzlichen Vorgaben der Société Générale. Das Risikocontrolling wird als eine eigenständige und im Sinne der MaRisk vom Marktbereich unabhängige Organisationseinheit im Marktfolgebereich der Hanseatic Bank geführt. Das Risikocontrolling erstattet regelmäßig unmittelbar an die Geschäftsführung Bericht (u. a. monatliche Risikoberichte und Risikoausschüsse, quartalsweise Gesamtrisikobericht).

Das Risikocontrolling ist für die Identifikation, die unabhängige Messung, Analyse und Kommentierung der Adressenausfallrisiken auf Portfolioebene, des Zinsänderungsrisikos und der Liquiditätsrisiken sowie für die unabhängige Risiko- und Limitüberwachung verantwortlich.

In Bezug auf das Monitoring der bestehenden Limite im Rahmen der Risikotragfähigkeit schließt dies die Verantwortung für die Methodik der Quantifizierung aller mit Risikodeckungspotenzial unterlegten Risikoarten ein.

Die Verantwortung für das Management des Zinsänderungsrisikos und der Liquiditätsrisiken liegt derzeit in der Abteilung Internationales Finanzwesen, welches dem Bereich

Finanzwesen zugeordnet ist. Der Bereich Risikocontrolling hat eine weiterführende Überwachungsfunktion übernommen.

Die Steuerungsfunktion nach IFRS ist im Finanzwesen verblieben, das Risikocontrolling berichtet nach Local GAAP. Das Risikocontrolling der Hanseatic Bank führt jährlich eine Risikoinventur durch, wobei die einzelnen Risiken, welche mit dem Geschäftsmodell der Bank zusammenhängen, identifiziert und analysiert sowie, wenn nötig, Monitoring-Verfahren installiert werden. Bislang wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert, was sich insbesondere in dem hohen Grad der Diversifizierung des Kreditportfolios begründet. Für das Factoring-Geschäft gilt dies aufgrund der vielen kleinen Geschäfte analog.

Insgesamt folgt die Hanseatic Bank dem Konsolidierungskreis und der Methodik des Mutterkonzerns Société Générale (BCE-Collecte-Meldung, Armoni 3R, u. a.). Zusätzlich folgt die Bank den Anforderungen der lokalen Bankenaufsicht, insbesondere im Rahmen der Risikotragfähigkeit nach MaRisk.

Das Risikocontrolling unterliegt einer jährlichen Prüfung der internen Revision der Société Générale und ist in Bezug auf die allgemeinen Anforderungen an das Risikomanagement und die Anforderungen an die Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

### Risikotragfähigkeit

Als ein wesentliches Konzept für die Risikosteuerung ist die Risikotragfähigkeitskalkulation im Einsatz. Stabilität gegenüber Änderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird durch auskömmliche Risikoprämien, eine zurückhaltende Kreditrisiko- sowie vorsichtige Zinsrisikostrategie erreicht. Entwicklungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dennoch Einfluss auf die Erfolge der Hanseatic Bank haben. Im Jahr 2019 wurde das Konzept zur Risikotragfähigkeit grundlegend überarbeitet. Hiermit wurden die Anforderungen der Europäischen Zentralbank (EZB) für bedeutende Institute (SI) aus dem Leitfaden für den internen Prozess zur Beurteilung der Angemessenheit des Kapitals (ICAAP) umgesetzt. Die veraltete periodische Sicht wurde durch die normative Sicht ersetzt. Die ökonomische Perspektive wird in angepasster Form weiterverfolgt (Fortführungsstatt Liquidationsansatz) und ihr wird Steuerungsrelevanz gewährt, sodass beide Perspektiven (normativ und ökonomisch) steuerungsrelevant sind. Die Hanseatic Bank berücksichtigt ihre bedeutenden Risiken in der Risikotragfähigkeit.

Die Risikotragfähigkeit der Bank ist immer dann gegeben, wenn die bereitgestellte Limitierung eingehalten wird. In der normativen Perspektive wird über mehrere Jahre hinweg die Fähigkeit beurteilt, stets alle regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen sowie sonstigen externen finanziellen Zwängen Rechnung zu tragen. Hierbei werden Parameter der einzelnen Risikoarten für das Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko sowie für die operationellen Risiken und die Geschäftsrisiken

(Provisions-, Kosten- und Vertriebsrisiko) modifiziert. Neben dem Basisszenario erfolgt die Berechnung der Kennzahlen jeweils für ein adverses Szenario und ein Stressszenario. Somit werden neben der erwarteten wirtschaftlichen Situation auch widrige Entwicklungen abgebildet und bewertet. Daneben wird die normative Sicht durch eine ökonomische Perspektive ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substantiell verringern könnten. Dabei wird in der ökonomischen (barwertigen) Risikomessung zwischen unerwarteten Verlusten aus dem Kredit-, Zinsänderungs- und Refinanzierungsrisiko sowie dem operationellen Risiko unterschieden. Das ökonomische Risikodeckungspotenzial wird gemäß der aufsichtsrechtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte auf Basis einer barwertnahen Ermittlung festgelegt.

Aus den regulatorischen Anforderungen hervorgehend, hat die Hanseatic Bank sowohl den normativen als auch den ökonomischen Ansatz als steuerungsrelevant definiert. Neben der Verzahnung der beiden Perspektiven ergibt sich aus beiden Sichtweisen ein Steuerungsimpuls. Während die normative Perspektive zunächst im Wesentlichen auf das Eigenkapital und die Einhaltung regulatorischer Kennzahlen abstellt und somit für die Kapitalsteuerung relevant ist, wird mittels der ökonomischen Sicht die Risikosteuerung ermöglicht. Die ökonomische und die normative Perspektive zeigen die Gesamtrisikosituation der Bank aus unterschiedlichen Blickwinkeln und sind immer als Gesamtprozess zu betrachten.

Die Risikotragfähigkeitskalkulation der Hanseatic Bank wird vierteljährlich erstellt und berichtet. Sowohl der Leitfaden für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP) als auch die MaRisk fordern die zusätzliche Beurteilung der Risikotragfähigkeit unter „gestressten“ Marktbedingungen. Insbesondere die Identifizierung und Bewertung zusätzlicher bankspezifischer Risiko- und Konzentrationseffekte, welche durch die „normale“ Risikotragfähigkeitsrechnung nicht vollständig abgedeckt sind. Sie werden in Form von Szenario- und Sensitivitätsanalysen abgebildet. Im Sinne eines inversen Stresstests werden ergänzende Szenarien qualitativ beschrieben, bei deren Eintreten eine vollständige Bindung der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen folgen würde. Die Stresstests werden je nach Aussagekraft und Relevanz bis zu einem quartalsweisen Turnus erstellt.

Die Quantifizierung der Risiken orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen Szenarien. Dabei wird auf historische Informationen abgestellt und je nach Blickwinkel auf die Nutzung eines Konfidenzniveaus zurückgegriffen. Sofern der Einsatz eines Konfidenzniveaus durchgeführt wurde, lag dieses in der Höhe von 99,9%. Die Risikobetrachtung erfolgt in einer Bruttobetrachtung, also ohne Berücksichtigung von risikobegrenzenden Maßnahmen. Entsprechende Maßnah-

men und eine Entscheidungsmatrix sind im Handbuch zur Risikotragfähigkeit festgelegt. Die normative Perspektive wird für das laufende Geschäftsjahr und mindestens drei Folgejahre erstellt. Die ökonomische Sicht hat stets einen Betrachtungshorizont von einem Jahr.

Im Geschäftsjahr 2019 war die Risikotragfähigkeit der Hanseatic Bank bezogen auf das laufende Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben. Die Gesamtauswirkungen aus den Risiken befanden sich für alle gemessenen Risikoarten innerhalb des von der Geschäftsführung definierten Gesamtbanklimits. Dieses Gesamtbanklimit stellt dabei normativ – wie oben beschrieben – die Erfüllung aller regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben dar. In der ökonomischen Perspektive wird das Gesamtrisiko-limit aus dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial abgeleitet und den Risikowerten gegenübergestellt.

### Adressenausfallrisiken

Die Hanseatic Bank ist ausschließlich im Privatkundengeschäft (Retail) innerhalb der Bundesrepublik Deutschland tätig. Im Privatkundenkreditgeschäft werden ausschließlich Kredite an natürliche Personen vergeben, sodass sich das Adressenausfallrisiko bei der Hanseatic Bank auf die Zahlungsunfähigkeit dieser Kreditnehmergruppe beschränkt. Branchenspezifische Entwicklungen haben somit keinen direkten Einfluss auf das Adressenausfallrisiko.

Ein wesentliches Konzentrationsrisiko stellt das Factoring-Geschäft aus der Ertragsperspektive aufgrund des größten Anteils am Gesamtforderungsbestand dar. Die Verträge mit der Otto (GmbH & Co KG) sind für beide Vertragsparteien bis zum 31.12.2034 bindend und können nicht einseitig gekündigt werden. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage von der Otto (GmbH & Co KG), die zum Einbruch der Verkäufe führt, würde sich stark auf das Neugeschäft der Bank auswirken. Entsprechend wird ein Stresstest quartalsweise berechnet, in welchem ein entsprechendes Szenario ausgeführt wird. Weitere wesentliche Risikokonzentrationen können derzeit nicht beobachtet werden.

Eine Adressenrisikoanalyse findet zu jedem erwarteten Zahlungszeitpunkt statt. Erwarteten Ausfallrisiken wird durch eine monatliche Forderungsbewertung in Form der Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, wobei die Höhe anhand der aktuellen Kontosituation (Verzugstage, Mahnstufe, Basel-III-Ausfallstatus, Kündigung) bestimmt wird. Für latente Bonitätsrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Vorsorge getroffen.

Die Kreditentscheidungen für die verschiedenen Geschäftsportfolien werden durch den Einsatz statistisch-mathematischer Verfahren – sogenanntes Scoring – unter Berücksichtigung des Risiko-Rendite-Verhältnisses getroffen. Die Hanseatic Bank hat für sämtliche strategischen Geschäftsfelder statistisch-mathematische Scorekarten auf historischen Daten unter Verwendung von logistischen

Regressionen entwickelt. Die Scorekarten kommen bei der Antragsentscheidung zur Anwendung und können Merkmale zur Person, zum beantragten Kreditprodukt, externe Informationen (z.B. Schufa) sowie interne Informationen enthalten. Alle Scorekarten werden auf einen Horizont von 12 Monaten auf eine Masterratingskala kalibriert. Für das Factoring-Geschäft existiert kein bankeigenes Scorecard-Modell, da die Kreditentscheidung im Rahmen der automatisierten Bonitätsprüfung durch die Distanzhändler OTTO und Schwab erfolgt.

Die Hereinnahme von Sicherheiten ist grundsätzlich gemäß Risikostrategie von untergeordneter Bedeutung für die Hanseatic Bank.

Zur Früherkennung etwaiger Kreditausfallrisiken werden monatlich Kennzahlen (IPs und HRs) und Analysen erstellt sowie monatliche Ausschüsse abgehalten, anhand derer das Geschäft überwacht wird und gegebenenfalls Maßnahmen beschlossen werden.

Die Ausfallrate (nach Basel III) aller Forderungen über alle Laufzeiten beträgt für das Gesamtportfolio 3,7%; über das eigene Kreditgeschäft beträgt diese 1,4% (Ratenkredite 0,9% und Revolving 3,7%) und über das Factoring 6,9%. Die Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr (Gesamtportfolio 4,1%; eigenes Kreditgeschäft 1,3% [Ratenkredite 0,9%, Revolving 3,8%] und Factoring 7,4%) ergeben sich aus der verbesserten Portfolioqualität.

### Kontrahentenrisiko

In den Derivate-Geschäften ist das Kontrahentenrisiko begrenzt, da diese Geschäfte ausschließlich mit dem Konzern der Société Générale abgeschlossen werden. Die Hanseatic Bank gibt keine Aktien oder sonstige Wertpapiere aus und handelt nicht mit derartigen Finanzgeschäften im Rahmen des Kundengeschäfts. Zur Eigenkapitalanlage kauft die Bank Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland, welche ausnahmslos bis zum Ablauf gehalten und vom Emittenten zurückgezahlt werden. Durch das AAA-Rating der Bundesrepublik Deutschland besteht ein theoretisches Ausfallrisiko, das kleiner ist als im 99%-Quantil. Zur Berücksichtigung des Ausfalls der Société Générale berechnet die Bank regelmäßig einen entsprechenden Stresstest im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Risiken aus Kündigungsrechten und Beteiligungsrisiken bestehen in keinem bedeutenden Umfang.

### Marktpreisrisiken

Die Hanseatic Bank ist ein Nichthandelsbuchinstitut. Die wenigen Aktivitäten am Geld- und Kapitalmarkt werden im engen Rahmen für die strategische Anlage im Anlagebuch durchgeführt. Die Hanseatic Bank führt keine Geschäfte durch, aus denen sich Währungsrisiken, Rohstoffrisiken oder sonstige Preisrisiken ergeben. Marktpreisrisiken ergeben sich somit für die Hanseatic Bank vornehmlich in Gestalt von Zinsrisiken im Zinsbuch. Diese Risiken werden durch eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung sowie fixierte

Rahmenbedingungen für die Handelsaktivitäten der Aktiv- und Passivseite (Threshold, Liquidity Coverage Ratio 110% als internes Limit) begrenzt. Das Zins- und Liquiditätsrisiko wird hierbei über Limite in Abhängigkeit der Fristen (kurz-, mittel- und langfristig) gesteuert. Dabei stützt die Hanseatic Bank ihre Entscheidungen zur Quantifizierung, Begrenzung und Steuerung des Zinsrisikos auf ein barwertiges Risikomodell. Die wesentlichen Eingangsparameter für dieses Modell werden von der Konzernmutter Société Générale genehmigt und einem regelmäßigen Backtesting unterzogen. Zudem werden Payer- (Nominal-Volumen zum 31.12.2019 beträgt 50 Mio. Euro) und Receiver-Zinsswaps (Nominal-Volumen zum 31.12.2019 beträgt 102 Mio. Euro) zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen, welche ausschließlich außerbilanziell eingebucht werden. Die Swaps dienen vollständig der Zinsrisikosteuerung und werden ausschließlich über die Société Générale bezogen, es bestehen keine wesentlichen offenen Risikopositionen. Das kurz-, mittel- und langfristige Limit des Risikovolumens, das durch die Hanseatic Bank nicht überschritten werden darf, wird von der Société Générale mit Thresholds (Grenze als Frühwarnindikator bzw. Eskalationsstufe) und Limiten begrenzt. Daneben wird quartalsweise der Risikostatus auf Grundlage des Barwertes des Zinsbuchs (z.B. Baseler Zinsschock; +/- 200 Basispunkte Zinsverschiebung) als auch auf Basis der Ergebnisauswirkung im Rahmen der Zinsfristentransformation gemäß den regulatorischen Vorschriften berechnet. Im quartalsweisen Asset Liability Committee (ALM-Committee) und im monatlichen ALM-Bericht werden die genannten Kennzahlen berichtet. Im ALM-Bericht wird zudem die monatliche Entwicklung der Sensitivität des Barwerts dargestellt.

Die Hanseatic Bank wies nur zu einem Zeitpunkt (Juli 2019) eine Überschreitung im Berechnungszeitraum eines Thresholds im mittelfristigen Bereich aus, an keinem weiteren Stichtag und in keinem anderen Laufzeitband an diesem Stichtag wurde im Sinne dieser Vorschriften ein erhöhtes Zinsänderungsrisiko ausgewiesen. Die Auslastung ist als gering einzustufen.

### Liquiditätsrisiko

Die Hanseatic Bank refinanziert sich weitestgehend aus Kundeneinlagen sowie über eine Kreditlinie des Mutterkonzerns Société Générale und Einlagen institutioneller Anleger. Im Berichtszeitraum war die Bank liquide, es bestanden zu keinem Zeitpunkt offene Liquiditätspositionen. Der sehr unwahrscheinliche, jedoch denkbare Fall eines massiven Abzugs von Kundeneinlagen (Bank Run) wird in einem eigens dafür durchgeführten Stresstest abgebildet.

Bei der Hanseatic Bank können Liquiditätsempässe (Liquiditätsrisiko im eigentlichen Sinne) durch den Ausfall eingepannter Zins- und Tilgungszahlungen (Terminrisiko) sowie die überraschende Inanspruchnahme von Kreditlinien oder durch den Abzug von Einlagen entstehen (als Abrufisiko zu bezeichnen). Das Abrufisiko tritt vornehmlich als Gegen-

parteirisiko im großvolumigen Kredit- und Einlagengeschäft auf. Im Kreditgeschäft der Hanseatic Bank werden unwiderriefliche Kreditlinien im Individualkundengeschäft in sehr geringem Umfang gewährt. Im Factoring-Geschäft der Bank bestehen gegenüber den Forderungsverkäufern Ankaufszusagen. Diese können jedoch nicht durch das Verhalten der Forderungsverkäufer im Sinne einer freien Abrufentscheidung in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus kann es zu einem Marktliquiditätsrisiko kommen, wenn aufgrund von Störungen oder ineffizienten Finanztiteln nicht mehr zu fairen Marktpreisen veräußert oder beschafft werden kann. Die Hanseatic Bank hält ausschließlich deutsche Staatsanleihen, welche nur zum Ablauf abgegeben werden.

Dass die Hanseatic Bank mittelbar von den vorgenannten Unterkategorien des Liquiditätsrisikos als Tochtergesellschaft der Société Générale betroffen sein kann, ist unwahrscheinlich. Die Société Générale ist verpflichtet, ein konzernweites Liquiditätsrisikomanagement vorzuhalten. Dazu meldet die Hanseatic Bank ihre Zahlungsstrominformationen an die Société Générale, womit sie in das Liquiditätsrisikomanagement der Konzernmutter eingebunden ist.

Das Refinanzierungsrisiko der Bank besteht darin, dass die Société Générale gewisse Schwankungen in den Refinanzierungskonditionen an die Hanseatic Bank weitergibt. Demnach werden im Rahmen der Ausrichtung des Liquiditätsmanagements alternative Quellen vorgehalten, die bei Engpässen zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Risikotragfähigkeit wird dieses Szenario in einem eigenen Stresstest untersucht.

Der Bereich Finanzwesen der Bank überwacht laufend die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern (LCR) und berichtet diese quartalsweise im ALM-Committee. Seit dem 01.01.2018 ist die Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100% verbindlich für alle Finanzinstitute einzuhalten. Die Hanseatic Bank hat sich ein internes Limit von 110% für die LCR gesetzt. Des Weiteren ist ein Limit zur Mindestliquidität zum Monatsende vorgesehen. Das Limit zum Monatsende basiert auf einem Wert, der in einem Liquidity-at-Risk-Ansatz als die das Konfidenzniveau von aktuell 99% nicht übersteigenden Liquiditätsabflüsse innerhalb eines Monats berechnet wird.

Im Rahmen von ILAAP wird die Survival Period (Überlebenshorizont) der Bank unter Zuhilfenahme verschiedener Szenarien kalkuliert. Zu keinem Zeitpunkt kam es zu einer Unterschreitung der vorgegebenen Survival Period. Die Liquiditätsrisiko-Steuerung teilt sich in der Hanseatic Bank in die beiden Bestandteile reguläre Liquiditätssteuerung („Normalfall“) und Überwachung der Risiken im Abgleich mit dem verfügbaren Liquiditätsdeckungspotenzial („Stressfall“) auf.

### **Operationelle Risiken (OpRisk)**

Das operationelle Risiko der Hanseatic Bank beschreibt die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit

oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein. Darüber hinaus wird die Definition durch die Anforderungen der Société Générale um die Reputationsrisiken ergänzt. Kulanzzahlungen und strategische Risiken sind in dieser Definition nicht enthalten. Zur Messung wird der fortgeschrittene Messansatz (AMA) im Sinne des Artikels 321 ff. CRR eingesetzt. Insgesamt wurde per 31.12.2019 für die operationellen Risiken Eigenkapital in Höhe von rund 7 Mio. Euro vorgehalten. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung wird ein Schadenswert (aktuell 5 Mio. Euro) für operationelle Risiken angesetzt. Für die operationellen Risiken ist das Team Operational Risk & Managerial Supervision verantwortlich, welches die laufende Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Analyse durchführt. Diese Einzelbetrachtungen werden zu einem Gesamtbankrisiko aggregiert. Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden Schadensfälle, welche aus der Risikokategorie „Betrug und andere kriminelle Aktivitäten“ resultieren, ab dem ersten Euro erfasst, alle anderen Schadensfälle werden weiterhin ab einem Bruttoschaden von 1 TEuro erfasst. Im Geschäftsjahr 2019 sind 1.574 (Vorjahr 323, bzw. 1.401 mit der neuen Erfassungsgrenze für Betrugsfälle) Schadensfälle aufgetreten. Der sich daraus ergebende Gesamtbruttoschaden belief sich auf ca. 2.386 TEuro (Vorjahr 1.175 TEuro, bzw. 1.507 TEuro mit der neuen Erfassungsgrenze für Betrugsfälle). Durch ein qualitatives Schadenmanagement konnten Teilbeträge zurückerlangt und der Gesamtbetrag auf 1.334 TEuro (Vorjahr 318 TEuro, bzw. 387 TEuro mit der neuen Erfassungsgrenze für Betrugsfälle) Nettoschaden gesenkt werden. Größter Treiber im Jahr 2019 als auch im Jahr 2018 waren Nettoverluste von 1.153 TEuro (Vorjahr 189 TEuro, bzw. 258 TEuro mit der neuen Erfassungsgrenze für Betrugsfälle), welche aus der Risikokategorie „Betrug und andere kriminelle Aktivitäten“ resultieren. Weitere 14 der 1.574 Fälle sind dem Bereich Rechtsstreitigkeiten zuzuordnen. Der Brutto- und der Nettoschaden aus diesen 14 Fällen beläuft sich auf insgesamt 72 bzw. 63 TEuro. Wesentliche Rechtsstreitigkeiten bestehen derzeit nicht beziehungsweise sind nicht bekannt.

Die Erfassung und Meldung von Schadensfällen wird durch die zentralen OpRisk-Verantwortlichen durchgeführt. Diese Fälle werden auf ihren Risikogehalt hin untersucht und nachgehalten. Darüber hinaus führt die Hanseatic Bank jährlich eine Risikoinventur in Form eines Risk-Control-Self-Assessments (RCSA) durch. Dieses dient der Quantifizierung der operationellen Risiken und der Bewertung ihrer Kontroll- und Präventivsysteme. Davon abgeleitet können Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen werden. Zusätzlich führt die Bank noch Stresstests in Form von Szenario-Analysen durch. Im Rahmen dieser Analysen werden theoretisch mögliche Schadensfälle mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Schadenspotenzial betrachtet.

### GuV-Risiken und sonstige Risiken

Spezifische Geschäftsrisiken beschreiben die Gefahr der Abweichung von GuV-Planwerten bestimmter GuV-Positionen, die nicht über die zuvor beschriebenen klassischen Risikoarten abgegriffen werden können, und sind demzufolge auch nur für die normative Risikotragfähigkeit relevant.

Hierzu gehören die Gefahren der

- unerwartet niedrigen Provisionen (Net Fee Income),
- unerwartet hohen Kosten (Kostenrisiko) sowie
- im Plan zu hoch angesetzten Neugeschäftsvolumina (Vertriebsrisiko).

Alle Risiken, die sich den Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken und spezifischen Geschäftsrisiken nicht beziehungsweise nicht eindeutig zuordnen lassen, werden von der Hanseatic Bank als sonstige Risiken klassifiziert.

Eine quantitative Erfassung von strategischen Risiken auf Basis einer empirischen Eintrittswahrscheinlichkeit ist derzeit nicht etabliert. Daher wird auf die Berücksichtigung dieser Risiken in der Risikotragfähigkeitskonzeption verzichtet.

Allen unwesentlichen, nicht quantifizierbaren Risiken, die nicht explizit in der Risikotragfähigkeit berücksichtigt werden, werden in Form eines Puffers in den Sichten der Risikotragfähigkeit berücksichtigt.

### Governance

Die Geschäftsführung der Hanseatic Bank hat diverse Ausschüsse etabliert, die einen standardisierten Informationsaustausch der verschiedenen Funktionsbereiche gewährleisten und einem effizienten, ausgewogenen und bankweiten Risikomanagement dienen.

Übergeordnetes Gremium ist der Risikoausschuss, der in der Regel monatlich die Gesamtrisikosituation der Bank sowie Änderungen im Risikomanagementsystem diskutiert. Ferner werden in diesem Ausschuss Veränderungen in der Kreditentscheidung sowie der Geschäfts- und Risikostrategie behandelt. Der Risikoausschuss setzt sich aus der Geschäftsführung, leitenden Mitarbeitern des Markt- und Marktfolgebereichs sowie Vertretern der Société Générale aus verschiedenen Business und Service Units zusammen.

Die weiteren Ausschüsse (Factoring-Ausschuss, Merchant Committee, Debt Collection Committee, ALM Committee, Data Governance Committee, IT Security Committee und Operational Risk and Compliance Committee) behandeln spezielle risikorelevante Fragestellungen und verstehen sich als Ergänzung zum Risikoausschuss.

### Zusammenfassende Darstellung

Die Hanseatic Bank geht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verantwortungsbewusst Risiken ein. Grundlage hierfür ist eine Systematik zur Identifizierung, Messung, Analyse und Steuerung von einzelnen Risiken als Bestandteil der Gesamtbankrisikosteuerung.

Darüber hinaus baut die Hanseatic Bank kontinuierlich dieses System aus, insbesondere im direkten Austausch mit dem Konzern. Die Gesamtrisikosituation in Verbindung mit den aufsichtsrechtlichen Vorgaben wird zusammenfassend im Sinne des Risiko-Rendite-Profiles als ausgewogen angesehen.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen in Höhe von 268 Mio. Euro (10,5%) werden zum 31.12.2019 mit 338 Mio. Euro (13,2%) an vorhandenen Eigenmitteln gedeckt. In Zukunft wird die Hanseatic Bank auch weiterhin in die Optimierung des Steuerungssystems und des Risikomanagementsystems investieren, um den betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Anforderungen für die Kontrolle und Steuerung der Risiken gerecht zu werden.

### Corona-Pandemie

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus hat in der Bundesrepublik Deutschland ab Mitte März 2020 zu erheblichen Einschränkungen in allen Bereichen des Privat- und des Wirtschaftslebens geführt.

Auf den Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Hanseatic Bank schnell und entschlossen reagiert. Zum Schutz der Mitarbeiter wurden in allen Gebäuden zusätzliche Desinfektionsstationen eingerichtet. Mitarbeiter, die die technischen Voraussetzungen erfüllen, arbeiten im Homeoffice. Das Homeoffice-Programm wurde zügig ausgeweitet. Mitarbeiter, die dennoch in den Räumen der Bank arbeiten, werden möglichst räumlich getrennt, um einen Ausfall eines gesamten Teams zu vermeiden.

Das Corona-Virus und dadurch verursachte Einnahmeausfälle werden viele Personen treffen. Die zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme unvorhersehbaren krisenbedingten Einbußen werden vielerorts dazu führen, dass die Rückzahlung von Darlehen oder die regelmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen von Verbrauchern nicht oder nur noch mit Abstrichen geleistet werden können. Zum aktuellen Zeitpunkt sind das Ausmaß der Krise sowie die daraus resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der sich laufend ändernden Lage nicht quantifizierbar. Für das laufende Geschäftsjahr 2020 ist aus diesem Grund mit steigenden Ausfallquoten zu rechnen, die folglich zu höheren Wertberichtigungsquoten führen.

Zur Überwachung der Risiken wurden bereits zusätzliche Reports mit wöchentlichem Turnus aufgesetzt. Insbesondere in Bezug auf das Adressenausfallrisiko werden zusätzlich die Bestände im Forderungsmanagement überwacht sowie die Entwicklung von Servicestundungen, Restrukturierung

gen und Auslastung der Kreditkartenlimits ausgewertet, um negative Tendenzen frühzeitig zu erkennen und hierauf reagieren zu können. Zur Überwachung der Neugeschäftsentwicklung wurde das Antragsmonitoring erweitert. Die Liquiditätsversorgung der Bank wird laufend überwacht und von der Abteilung Internationales Finanzwesen mit der Société Générale sichergestellt.

Im Marktpreisrisiko besteht vorerst kein Bedarf für eine zusätzliche Berichterstattung, da in Krisenzeiten nicht mit steigenden Zinsen gerechnet wird. Dennoch werden in Abstimmung mit der Société Générale weitere Szenarien auf Basis makroökonomischer Annahmen gerechnet.

Eine Gesamteinschätzung der Lage wird ebenfalls wöchentlich an die Société Générale berichtet.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeit gemäß ICAAP werden gleichermaßen verschiedene Szenarien betrachtet. Basis des normativen Ansatzes ist ein adverses Szenario mit Annahmen zu einer Rezession in Deutschland. Verstärkt wird diese Betrachtung um ein Stressszenario im Adressenausfallrisiko mit Annahmen zu einer Kredit- und Immobilienkrise. Im Rahmen der ökonomischen Risikotragfähigkeit werden weitere Stressszenarien betrachtet, unter anderem eine Krise bei OTTO, eine Krise bei der Société Générale und eine Liquiditätskrise im Rahmen eines Bank Runs. Diese Szenarien lassen Rückschlüsse auf Auswirkungen einer Corona-Pandemie zu.

Insbesondere ein schwerer konjunktureller Abschwung in ganz Deutschland stellt für das Geschäftsmodell der Hanseatic Bank ein wesentliches Szenario dar. Das Szenario entsteht durch hypothetische Annahmen in Verbindung mit der Verarbeitung von Informationen aus der Vergangenheit, sodass Daten aus der letzten Welt- und Finanzkrise auf die Hanseatic Bank angewendet werden. Daneben wird im Szenario der Kredit- und Immobilienkrise die Rezession auf einen europäischen Kontext ausgeweitet, wobei auch die Abhängigkeit zu der Société Générale berücksichtigt wird. Da das Corona-Virus eine weltweite Pandemie ausgelöst hat, werden durch das Szenario nicht nur auf Deutschland beschränkte Auswirkungen betrachtet. Durch die enge Verbindung zum OTTO-Konzern wird in der Krise bezogen auf OTTO von einer schlechteren Bonität sowie verschlechterter Zahlungsmoral ausgegangen. Aufgrund der Krise werden steigende Refinanzierungskosten bei der Société Générale suggeriert und der Bank Run simuliert den Abfluss von Kundeneinlagen. Bei allen Szenarien werden keine Gegenmaßnahmen berücksichtigt, auch etwaige Unterstützungsleistungen für die privaten Haushalte der Bundesrepublik Deutschland werden nicht herangezogen. Für die Szenarien werden Parameter auf Basis eines langen Betrachtungshorizonts (Konjunkturzyklus) gebildet, sodass insbesondere auch die Welt- und Finanzkrise ab 2007 Berücksichtigung findet. In Bezug auf die Corona-Pandemie entstehen somit konservative Rückschlüsse aus den Szenarien der Hanseatic Bank.

Aufgrund der Erkenntnisse der ausgeführten Szenarien geht die Hanseatic Bank derzeit davon aus, dass sie für die laufende Corona-Krise im Sinne des ICAAP gut aufgestellt ist. Eine abschließende Beurteilung ist jedoch aufgrund der laufenden Entwicklung seriös nicht möglich.

Aufgrund der noch nicht absehbaren Entwicklungen in den nächsten Monaten ist ein fundierter Ausblick derzeit nicht möglich. Die bisher erkennbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie werden regelmäßig analysiert, sodass im Bedarfsfall Maßnahmen eingeleitet werden können.

### **Verbandszugehörigkeiten**

Die Bank ist Mitglied im Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin, im Prüfungsverband deutscher Banken e.V., Köln, im Bankenverband Hamburg e.V., Hamburg, sowie in weiteren regionalen Bankenverbänden, im Verband der Auslandsbanken, Frankfurt a. M., und im Bankenfachverband e.V., Berlin. Im Rahmen dieser Mitgliedschaften wirkt die Bank am Einlagensicherungsfonds mit. Daneben ist die Bank Mitglied im Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Köln.

## Prognosebericht

Einhergehend mit den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie unter Berücksichtigung der regulatorischen Anforderungen, fokussiert die Hanseatic Bank ihre Geschäftsstrategie im Jahr 2020 erneut auf sogenannte Bausteine der Strategie. Ein erstklassiges Kundenbeziehungsmanagement, die Schaffung von Mehrwerten für den Kunden über Produktinnovationen und unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden sowie künstlicher Intelligenz werden mit dem Ziel verfolgt, auch im Jahr 2020 Wachstumsziele zu erreichen. Allerdings sind Auswirkungen der sich durch das Corona-Virus verändernden gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht absehbar. Die Sicherstellung der Geschäftsfähigkeit hat für die Hanseatic Bank jederzeit die höchste Priorität. In Abhängigkeit der Krisenentwicklung werden laufend Handlungsfelder identifiziert und strategische Schwerpunkte bei Bedarf verlagert.

Die im Anschluss formulierte Prognose basiert auf dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld vor der Corona-Pandemie. Die Hanseatic Bank hat unmittelbar damit begonnen, die geschäftlichen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Geschäftsentwicklung abzuschätzen. Aufgrund der aktuell bestehenden hohen Unsicherheiten ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts eine Quantifizierung der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht möglich, sodass die Auswirkungen lediglich qualitativ dargestellt werden können.

Aktuell lassen sich folgende Aussagen bezogen auf die nachfolgende Prognose treffen:

- Das Neugeschäftsvolumen wird niedriger erwartet, da einzelne Vertriebskanäle während der Corona-Pandemie nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen.
- Das geringere Neugeschäft wird zu einem niedrigeren Zinsergebnis führen.
- Der Verwaltungsaufwand wird insgesamt tendenziell unverändert erwartet. Investitionen in die Zukunftsfähigkeit sind grundsätzlich unverändert vorgesehen. Anlassbezogen wird über Reallokationen entschieden.
- Es wird von einem ansteigenden Risikovorsorgebedarf ausgegangen. In diesem Zusammenhang sind Auswirkungen aus einer Gesetzesvorlage zu bewerten, die eine Stundung von Zins- und Tilgungsleistungen vorsieht.
- Insgesamt wird ein deutlich niedrigeres Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit erwartet.

Die Hanseatic Bank plante für das Geschäftsjahr 2020 eine Neugeschäftssteigerung im eigenen Kreditgeschäft um 6,7% auf 894 Mio. Euro. Das Neugeschäftsvolumen in Form von Kreditkarten mit der Möglichkeit einer Ratenkreditaufnahme wurde mit 29 Mio. Euro über Vorjahresniveau erwartet. Der Absatz für das EigentümerDarlehen wurde mit 560 Mio. Euro auf dem Niveau von 2019 prognostiziert.

Das Factoring-Geschäft wird 2020 um die Baur Versand GmbH & Co. KG erweitert. Mit diesem Partner wurde bisher inklusive des Erstankaufs ein Neugeschäft von 330 Mio. Euro erwartet. Insgesamt wurde das Neugeschäft im Bereich Factoring mit einem Anstieg um 24,1% gegenüber dem Vorjahr auf 2.187 Mio. Euro prognostiziert.

Aus den geplanten Filialschließungen werden Kundenabflüsse erwartet, die über eine Ausweitung des Online-Vertriebs sowie zusätzliche Bankengelder aufgefangen werden können. Neben den Kundeneinlagen ist eine Refinanzierung des Kreditwachstums insbesondere über niedrig verzinsten Bankengelder vorgesehen. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen plante die Hanseatic Bank eine Steigerung des Zinsüberschusses auf 247 Mio. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 16,2% entspricht. Der Verwaltungsaufwand inklusive Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurde mit 83 Mio. Euro um 5,9% über 2019 erwartet.

Aus dem ansteigenden Kreditvolumen wurde ein steigender Risikovorsorgebedarf auf 84 Mio. Euro prognostiziert. Für die Kreditrisikoquote wurde entsprechend eine Verschlechterung auf 2,19% erwartet.

Insgesamt wurde für das kommende Geschäftsjahr ein Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit geplant, das mit 79 Mio. Euro um 15 Mio. Euro über dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt. Die Eigenkapitalrentabilität hätte sich damit auf 24,6% und die Cost-Income-Ratio auf 31,9% verbessert.

Im Geschäftsjahr 2020 waren Eigenkapitalzuführungen durch Einlagen der Anteilseigner von bis zu 52 Mio. Euro vorgesehen, um das erwartete Wachstum der Risikoaktiva vorbereitend für 2021 sowie die Folgejahre zu unterlegen. Der Bedarf wird laufend überwacht und die Höhe mit den Anteilseignern abgestimmt. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgt eine regelmäßige Neubewertung des Eigenkapitals.

Die finanziellen Leistungsindikatoren bündeln die vorgestellten Erwartungen an die Ergebnisentwicklung für 2020. Sie dienen in der unterjährigen internen Steuerung regelmäßig als Indikatoren und berücksichtigen nicht Auswirkungen aus der Corona-Pandemie.

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

LEISTUNGSINDIKATOREN	Ist 2019	Plan 2020
Gewinn v. Ertragsteuern (Mio. Euro)	64,2	79,0
Eigenkapitalrentabilität (%)	22,3	24,6
Kreditrisikoquote (%)	2,07	2,19
Cost-Income-Ratio (%)	35,3	31,9

Für die weitere Entwicklung sind im Jahresverlauf Entwicklungen der Corona-Pandemie zu analysieren und die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit zu bewerten.

Aspekte der Nachhaltigkeit, wie die Investitionen in die weitere Verbesserung des Risikomanagementsystems (u.a. Weiterentwicklung der Monitoring- und Scoringsysteme) sowie eine regelmäßige Erhebung und Überwachung der Kundenzufriedenheit, werden fortgesetzt und um Aspekte zum Klima- und Umweltschutz zukünftig erweitert. Geprüft wird eine organisatorische Bündelung und Konsolidierung der Nachhaltigkeitsthemen. Die Hanseatic Bank sieht sich in der Verantwortung, ihren Beitrag zu leisten.

#### Chancenbericht

Die Corona-Pandemie überlagert massiv die bisherigen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Die erzielten und meist über den Erwartungen liegenden Ergebnisentwicklungen in den Vorjahren bieten für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Folgejahre Chancen, die erwartete Ergebnisreduzierung zu begrenzen und in einen Wachstumstrend zurückzukehren. Im Sinne der Vision „Gemeinsam. Begeistern. Für deine Zukunft.“ können begeisterte Kunden, verbunden mit digitalisierten und standardisierten Prozessen, die Erträge erhalten sowie die Marktwahrnehmung der Hanseatic Bank wirksam verbessern. Aus der Zusammenarbeit mit der Otto (GmbH & Co KG) können sich über eine Intensivierung der Zusammenarbeit weitere Wachstumspotenziale ergeben. Ebenso besteht die Chance, über die Gewinnung neuer Partner im Kreditkartengeschäft, zusätzliche Kundenpotenziale zu erschließen.

Die weiteren Investitionen in geeignete IT-Anwendungen sowie neue prozessuale Lösungen führen zu effizienteren Prozessen und damit geringeren Aufwendungen. Weiterentwicklungen im Bereich Digitalisierung und Online Banking steigern die Zufriedenheit der Partner und Kunden.

Die Erreichung der auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie anspruchsvollen Ziele und Erwartungen für 2020 sowie für die Folgejahre setzt voraus, dass die Krise bezwungen werden kann und eine zügige Rückkehr in eine gesamtwirtschaftlich stabile Entwicklung gelingt.

Hamburg, 31. März 2020

Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg  
Geschäftsführung



Michel Billon



Detlef Zell

# Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019

AKTIVSEITE	31.12.2019, EUR	31.12.2018, EUR
<b>01. Barreserve</b>		
a. Kassenbestand	146.029,58	92.219,21
b. Guthaben bei Zentralnotenbanken	71.399.052,62	60.194.144,18
<i>darunter: bei der Deutschen Bundesbank</i>	71.320.139,13	60.176.306,43
	<b>71.545.082,20</b>	
<b>02. Forderungen an Kreditinstitute</b>		
a. täglich fällig	347.442,82	5.385,82
	<b>347.442,82</b>	
<b>03. Forderungen an Kunden</b>	3.295.640.586,03	2.969.241.578,43
<i>darunter: durch Grundpfandrechte gesichert</i>	0	0
<b>04. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
a. Anleihen und Schuldverschreibungen		
<i>aa. von öffentlichen Emittenten</i>	185.518.495,78	220.320.452,96
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	185.518.495,78	220.320.452,96
	<b>185.518.495,78</b>	
<b>05. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	7.349,40	7.349,40
<b>06. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	183.250,65	183.250,65
<b>07. Immaterielle Anlagewerte</b>		
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.792.247,00	1.908.935,88
<b>08. Sachanlagen</b>	4.078.220,00	5.165.775,80
<b>09. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	7.273.842,23	5.821.247,35
<b>10. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.176.198,32	2.945.739,36
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>3.569.562.714,43</b>	<b>3.265.886.079,04</b>

<b>PASSIVSEITE</b>	<b>31.12.2019, EUR</b>	<b>31.12.2018, EUR</b>
<b>01. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
a. täglich fällig	0,00	2.837,54
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.126.398.793,93	813.835.469,26
	<b>1.126.398.793,93</b>	
<b>02. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a. Spareinlagen		
aa. mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	618.314.257,85	679.919.805,72
ab. mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	2.919.714,09	3.807.472,60
	<b>621.233.971,94</b>	
b. andere Verbindlichkeiten		
ba. täglich fällig	498.519.472,52	484.530.851,88
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	817.692.807,68	844.038.179,72
	<b>1.316.212.280,20</b>	
	<b>1.937.446.252,14</b>	
<b>03. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	9.706.529,94	8.290.798,70
<b>04. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	73.205.770,31	71.455.193,11
<b>05. Rückstellungen</b>		
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.960.830,00	8.370.568,00
b. Steuerrückstellungen	3.690.000,00	858.749,00
c. andere Rückstellungen	13.777.134,47	11.508.058,24
	<b>26.427.964,47</b>	
<b>06. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	10.000.422,22	0,00
<b>07. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	12.000.000,00	8.000.000,00
<b>08. Eigenkapital</b>		
a. gezeichnetes Kapital	83.950.000,00	83.950.000,00
b. Kapitalrücklage	218.224.162,38	186.224.162,38
c. Gewinnrücklagen		
ca. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	100.000,00	100.000,00
cb. andere Gewinnrücklagen	18.225.837,62	18.225.837,62
	<b>18.325.837,62</b>	
d. Bilanzgewinn	53.876.981,42	42.768.095,27
	<b>374.376.981,42</b>	
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>3.569.562.714,43</b>	<b>3.265.886.079,04</b>
<b>01. Eventualverbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	11.465,34	11.465,34
<b>02. Andere Verpflichtungen</b>		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	10.226.276,04	7.216.960,16

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	2019 EUR	2018 EUR
<b>01. Zinserträge aus</b>			
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	226.086.170,88		208.765.751,69
b. festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.475.475,97		2.980.821,96
	<b>228.561.646,85</b>		
<b>02. Zinsaufwendungen</b>	16.452.869,62	212.108.777,23	20.108.274,24
<b>03. Laufende Erträge aus</b>			
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		384,44	229,75
<b>04. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>		751.616,79	543.379,31
<b>05. Provisionserträge</b>	25.556.398,72		23.253.971,19
<b>06. Provisionsaufwendungen</b>	31.077.214,15	-5.520.815,43	19.562.814,71
<b>07. Sonstige betriebliche Erträge</b>		8.155.362,64	7.256.006,94
<b>08. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>			
a. Personalaufwand			
aa. Löhne und Gehälter	19.805.937,53		16.307.006,57
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.083.266,95		4.061.053,79
<i>darunter: für Altersversorgung</i>	1.084.418,44		1.143.072,39
	<b>23.889.204,48</b>		
b. andere Verwaltungsaufwendungen	52.028.754,79	75.917.959,27	53.185.502,25
<b>09. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>		2.485.468,01	2.350.953,23
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		188.573,07	70.510,56
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		68.345.738,27	72.815.319,76
<b>12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	257.000,00
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		316.249,76	474.935,24
<b>14. Erträge aus der Zuschreibung zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		664,63	162,16
<b>15. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		4.000.000,00	4.000.000,00
<b>16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		64.242.001,92	50.120.952,65
<b>17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	10.546.167,58		7.424.968,36
<b>18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen</b>	-181.147,08	10.365.020,50	-72.110,98
<b>19. Jahresüberschuss</b>		<b>53.876.981,42</b>	<b>42.768.095,27</b>
<b>20. Bilanzgewinn</b>		<b>53.876.981,42</b>	<b>42.768.095,27</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2019

## Rechtsgrundlage

Die Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, ist unter der Nummer HRA 68192 im Handelsregister Hamburg eingetragen. Die Bank hat den Jahresabschluss unter Beachtung der Vorschriften der Rechnungslegung für Kreditinstitute (§ 340 ff. HGB) und unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung für Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Den Anteil von 75% hält die SG Financial Services Holding S.A.S, Paris. Die oberste Mutter ist die Société Générale S.A., Paris. Die restlichen 25% hält die Otto (GmbH & Co KG), Hamburg. Die Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH dient als Komplementär-GmbH, hält jedoch kein Kapital.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) aufgestellt.

Die Hanseatic Bank GmbH & Co KG übt die Wahlrechte der Aktivierung latenter Steuern sowie selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### Guthaben bei der Bundesbank

Das Bundesbankguthaben wird zum Nominalbetrag ausgewiesen.

### Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden bestehen aus Forderungen aus dem Tilgungskreditgeschäft (eigenes Ratenkreditgeschäft), dem Kreditkartengeschäft sowie aus dem Forderungsankauf von Ratenforderungen von der Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, und der Schwab Versand GmbH, Hanau (Factoring-Forderungen).

#### *Ratenkreditgeschäft*

Die Forderungen aus dem eigenen Ratenkreditgeschäft werden zum Kredit-Nennbetrag und aktivischer Zins- und Gebührenabgrenzungen ausgewiesen. Eine weitere passivische Zinsabgrenzung ist nicht erforderlich, da die Zinsberechnung taggenau monatlich nachträglich erfolgt. Pauschalierte Einzelwertberichtigungen werden in Abhängigkeit vom Zahlungsverhalten der Kunden gebildet. Die Wertberichtigungen werden aktivisch abgesetzt. Das latente Kreditrisiko wird in Anlehnung an die steuerliche Berechnungssystematik durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

#### *Kreditkartengeschäft*

Die Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft sind zum Nominal-Kreditbetrag einschließlich aktivischer Zins- und Gebührenabgrenzungen abzüglich der erforderlichen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

#### *Factoring-Forderungen*

Die Factoring-Forderungen werden brutto einschließlich der Zinsaufschläge ausgewiesen. Es werden pauschalierte Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet, die den erkennbaren und den latenten Risiken Rechnung tragen und aktivisch abgesetzt werden. Die Zinsaufschläge werden passivisch abgegrenzt und laufzeitanteilig nach der Effektivzinsmethode auf Einzelkontoebene vereinnahmt.

#### **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

##### *Wertpapiere der Liquiditätsreserve*

In dem ausgewiesenen Bestand befinden sich nur börsenfähige und börsennotierte Wertpapiere, die nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Marktpreisen bewertet und einschließlich der anteiligen Stückzinsen ausgewiesen werden.

##### *Wertpapiere des Anlagevermögens*

In dem ausgewiesenen Bestand befinden sich nur börsenfähige und börsennotierte Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu Anschaffungskosten zuzüglich der anteiligen Stückzinsen ausgewiesen werden. Die Anschaffungskosten der über Pari erworbenen Wertpapiere werden durch Abschreibungen, die anteilig über die Restlaufzeit dieser Wertpapiere verteilt werden, reduziert.

#### **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die im Bestand befindlichen Aktien sind dem Anlagevermögen zugeordnete börsenfähige und nicht börsennotierte Papiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden.

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Hanseatic Bank GmbH & Co KG hält 100% der Anteile an der Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, und 100% der Anteile an der HSCE Hanseatic Service Center GmbH, Hamburg. Die Bewertung der Gesellschaftsanteile erfolgt zu Anschaffungskosten.

#### **Immaterielle Anlagewerte**

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich nahezu ausschließlich um Software und Software-Lizenzen, die linear über sieben Jahre abgeschrieben werden. Das übrige immaterielle Anlagevermögen wird linear über vier Jahre abgeschrieben.

Aktiviert Standardsoftware über 250 Euro zzgl. Umsatzsteuer wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Software unter diesem Betrag wird direkt als Aufwand erfasst.

#### **Sachanlagen**

##### *Betriebs- und Geschäftsausstattung*

Einbauten in den Regionalvertretungen werden monatsgenau linear unter Zugrundelegung der Restlaufzeit des Mietvertrags abgeschrieben. Einbauten in der Zentrale werden monatsgenau linear unter Zugrundelegung der Restlaufzeit des Mietvertrags abgeschrieben. Andere Anlagegüter werden linear unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten einen Betrag von 250 Euro, aber nicht von 1.000 Euro einschließlich Umsatzsteuer übersteigen, werden in einem Sammelposten eingestellt und in fünf gleichen Jahresraten, beginnend im Anschaffungsjahr, abgeschrieben. Anlagegüter unter 250 Euro werden direkt im Aufwand erfasst.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalbetrag angesetzt. Büromaterial wird zu Festwerten angesetzt.

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Erfüllungsbetrag einschließlich Zinsabgrenzungen bewertet.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zum Erfüllungsbetrag einschließlich Zinsabgrenzungen bewertet.

In den Verbindlichkeiten sind abgezinste und normalverzinsliche Sparbriefe enthalten. Die abgezinnten Sparbriefe werden zu ihrem Ausgabebetrag zuzüglich kapitalisierter und abzugrenzender Zinsen, die normalverzinslichen Sparbriefe, die Festgelder sowie die Spareinlagen mit dem Erfüllungsbetrag zuzüglich der zum Bilanzstichtag abgegrenzten Zinsen ausgewiesen.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### Rückstellungen

*Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen*  
Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Richttafeln von 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck barwertig nach der projizierten Einmalbetragsmethode ermittelt. Als Rechnungszins wurden 2,71% im Sinne der RückAbzinsV zugrunde gelegt. Als Gehaltssteigerungen wurden 2,00% angenommen, als Rentensteigerung 1,15%. Bezüglich der Fluktuation wurden konzerninterne Fluktuationstabellen herangezogen.

Die Durchschnittsbetrachtung für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde aufgrund der Neuregelung der Vorgaben für den handelsrechtlichen Rechnungszins im Jahr 2016 von sieben auf zehn Jahre angepasst. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt zum 31.12.2019 1.029 TEuro.

#### Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse sonstige Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden nach der RückAbzinsV laut den von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen abgezinst.

Die Aufzinsung der im Vorjahr abgezinnten Rückstellungen erfolgt mit dem im Vorjahr verwendeten Abzinsungszinssatz. Diese Zinsaufwendungen sowie der Erfolg aus Änderungen der Abzinsungzinssätze werden für Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sowie für die anderen Rückstellungen in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Das Wahlrecht, gemäß IDW RS HFA 34 Tz. 44 Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr abzuzinsen, wird nicht ausgeübt.

### Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der Muttergesellschaft Société Générale S. A. und sind zum Erfüllungsbetrag einschließlich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

### Derivate und Verlustfreiheit des Bankbuchs

Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs auf Basis der barwertigen Betrachtungsweise ergab sich zum Bilanzstichtag nicht die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung.

Am Bilanzstichtag bestanden 21 Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 152.000 TEuro, die zum Stichtag folgende Marktwerte aufwiesen:

	Nominal- volumen TEUR	Marktwert TEUR
Zinsswaps mit positiven Marktwerten	152.000	1.623
Zinsswaps mit negativen Marktwerten	0	0
Gesamt	152.000	1.623

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente kommt eine Mark-to-Model (MtM)-Bewertung auf Grundlage von Informationen beziehungsweise Modellen zum Einsatz, welche von dem Mutterkonzern Société Générale durchgeführt und als zuverlässig angesehen werden.

## Angaben zur Erläuterung der Bilanz

### Anlagenspiegel

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			Stand am 31.12.2019 TEUR
	Stand am 01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens	178.287	427	30.425	148.289
Aktien	7	0	0	7
Anteile an verbundenen Unternehmen	183	0	0	183
Immaterielle Anlagewerte	16.555	2.027	1.164	17.418
Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	13.681	394	1.264	12.811
	208.713	2.848	32.853	178.708

### Forderungsspiegel

BILANZPOSTEN	RESTLAUFZEITEN				Summe TEUR
	Bis 3 Monate TEUR	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR	
Forderungen an Kunden	662.426	764.435	1.561.029	307.751	3.295.641
<i>davon Forderungen mit unbestimmter Laufzeit</i>	309.480	0	0	0	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden der Gruppe „Bis 3 Monate“ zugeordnet.

### Finanzanlagen

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

Die in Höhe von 148.646 TEuro (i. Vj. 178.414 TEuro) im Anlagevermögen ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere sind einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen. In den festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven zum Bilanzstichtag in Höhe von 8.236 TEuro (i. Vj. 8.028 TEuro) enthalten. Der beizulegende Wert der festverzinslichen Wertpapiere wurde anhand von Börsenkursen ermittelt und beträgt 155.475 TEuro (i. Vj. 184.659 TEuro), der Buchwert beträgt 147.239 TEuro (i. Vj. 176.631 TEuro).

Von dem ausgewiesenen Bestand werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 1.407 TEuro Zinsen (i. Vj. 1.783 TEuro) und ein Wertpapier mit einem Nominalwert von 11.000 TEuro fällig.

Die Visa Inc. Vorzugsaktien der Klasse A sind zum Bilanzierungsstichtag in Höhe von 7 TEuro (i. Vj. 7 TEuro) ausgewiesen.

ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
Stand am 01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.2019 TEUR	Stand am 31.12.2018 TEUR	Stand am 31.12.2019 TEUR
1.656	316	922	1.050	176.631	147.239
0	0	0	0	7	7
0	0	0	0	183	183
14.646	1.144	1.164	14.626	1.909	2.792
8.515	1.342	1.125	8.732	5.166	4.078
24.817	2.802	3.211	24.408	183.896	154.300

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen zum einen an der Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, die auch persönlich haftende Gesellschafterin der Bank ist. Die Bank hält 100% der Anteile in Höhe von 100 TEuro. Dies entspricht dem gezeichneten Kapital der Gesellschaft. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 14 TEuro (i. Vj. 12 TEuro). Zum anderen besteht ein 100%iger Anteil an der HSCE Hanseatic Service Center GmbH, Hamburg, in Höhe von 83 TEuro. Der Jahresüberschuss aus 2019 in Höhe von 752 TEuro (i. Vj. 543 TEuro) wird über den Ergebnisabführungsvertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank ausgewiesen. Die Anteile an den verbundenen Unternehmen stellen keine börsenfähigen Wertpapiere dar.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 36.873 TEuro (i. Vj. 41.906 TEuro) werden als Liquiditätsreserve gehalten. Der Ausweis erfolgt einschließlich anteiliger Zinsen. In den festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.593 TEuro (i. Vj. 1.477 TEuro) enthalten. Der beizulegende Wert der festverzinslichen Wertpapiere wurde anhand von Börsenkursen ermittelt und beträgt 38.232 TEuro (i. Vj. 43.131 TEuro), der Buchwert beträgt 36.639 TEuro (i. Vj. 41.654 TEuro).

Von dem ausgewiesenen Bestand werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr 234 TEuro Zinsen (i. Vj. 253 TEuro) fällig.

### Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der Betriebs- und Geschäftsausstattung beläuft sich auf 4.078 TEuro (i. Vj. 5.166 TEuro).

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen Versicherungen für Provisionen für das Jahr 2019 in Höhe von 3.319 TEuro (i. Vj. 2.901 TEuro).

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.126.399 TEuro (i. Vj. 813.838 TEuro) enthalten. Diese bestehen ausschließlich gegenüber der Muttergesellschaft Société Générale S.A. Ebenfalls besteht das Nachrangdarlehen in Höhe von 10.000 TEuro gegenüber der Muttergesellschaft.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind unverbriefte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 35.175 TEuro (i. Vj. 38.348 TEuro) enthalten, von denen 32.552 TEuro (i. Vj. 36.857 TEuro) gegenüber Gesellschaftern bestehen.

### Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 923 TEuro (i. Vj. 863 TEuro) noch abzuführende Steuern aus den Gehaltsabrechnungen November und Dezember 2019 enthalten. In Höhe von 3.837 TEuro (i. Vj. 1.169 TEuro) bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen. Weitere Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.734 TEuro (i. Vj. 2.342 TEuro) gegenüber dem Finanzamt für Kapitalertrag- und Umsatzsteuer aus Dezember 2019.

### Verbindlichkeitspiegel

BILANZPOSTEN	RESTLAUFZEITEN				Summe TEUR
	Bis 3 Monate TEUR	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	50.399	386.000	690.000	0	1.126.399
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a. Spareinlagen					
ab. mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	425	309	625	1.561	2.920
b. andere Verbindlichkeiten					
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	147.427	245.882	400.644	23.739	817.693

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden der Gruppe „Bis 3 Monate“ zugeordnet.

### Fremdwährungsschulden/Fremdwährungsvermögen

Es befinden sich keine Fremdwährungspositionen im Bestand.

### Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet 72.900 TEuro (i. Vj. 71.352 TEuro) für Ratenaufschläge aus dem Factoring-Geschäft und 306 TEuro (i. Vj. 103 TEuro) für Zinssubventionen. Diese werden linear laufzeitanteilig aufgelöst.

### Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen vorwiegend Rückstellungen für die Zahlung einer Management Fee in Höhe von 2.787 TEuro (i. Vj. 3.729 TEuro) sowie für Provisionszahlungen an Vertriebspartner in Höhe von 3.150 TEuro (i. Vj. 2.288 TEuro). In Höhe von 1.550 TEuro (i. Vj. 0 TEuro) wurde eine Rückstellung für geplante Aufwendungen aus dem Sozialplan für die Schließung der Filialen gebildet. Weitere Rückstellungen wurden für Prämien, Urlaubsansprüche und Überstunden in Höhe von 1.468 TEuro (i. Vj. 1.368 TEuro) gebildet. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen EDV-Kosten in Höhe von 959 TEuro (i. Vj. 604 TEuro) sowie Leistungen im Bereich des Marketings von 233 TEuro (i. Vj.

369 TEuro). Für Prüfungskosten wurden 116 TEuro (i. Vj. 137 TEuro) zurückgestellt. Die restlichen 3.514 TEuro (i. Vj. 3.013 TEuro) betreffen diverse Kostenrechnungen und Personalaufwendungen.

Die Rückstellungen für die Anmietung von Räumlichkeiten für Archive sowie für Rückbauverpflichtungen wurden nach dem von der Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins für die jeweilige Laufzeit entsprechend abgezinst.

Die übrigen anderen Rückstellungen sind kurzfristig.

### Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Betrag im Fonds für allgemeine Bankrisiken beläuft sich auf 12.000 TEuro (i. Vj. 8.000 TEuro).

### Nachrangige Verbindlichkeiten

2019 wurde ein Nachrangdarlehen bei der Société Générale in Höhe von 10.000 TEuro aufgenommen, einschließlich nach dem Bilanzstichtag fälliger Zinsen in Höhe von 0 TEuro. Das Darlehen ist fällig am 29. Juni 2029. Die Zinsvereinbarung lautet auf den Drei-Monats-EURIBOR + 1,91% (zum Abschlussstichtag 1,52%). Die Nachrangabreden sehen vor, dass das eingezahlte Kapital im Falle eines Konkurses oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachran-

gigen Gläubiger zurückerstattet wird. Eine Umwandlung in Kapital oder in eine andere Schuldform ist vertraglich ausgeschlossen. Eine vorzeitige Rückzahlung ist frühestens nach Ablauf von fünf Jahren möglich. Im Berichtsjahr sind erstmalig für das Nachrangdarlehen Zinsen in Höhe von 80 TEuro angefallen. Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden als Eigenkapital angerechnet.

### Eigenkapital

Die Kapitalrücklage wurde durch eine Kapitalmaßnahme um 32.000 TEuro auf 218.224 TEuro erhöht. Die Einzahlung erfolgte im Verhältnis der Gesellschafteranteile.

### Sonstige Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Es bestehen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von 10.226 TEuro (i. Vj. 7.217 TEuro). Diese resultieren größtenteils aus offenen Ankaufszusagen im Factoring-Geschäft gegenüber der Otto (GmbH & Co KG) und der Schwab Versand GmbH. Eine zumindest teilweise Inanspruchnahme der Ankaufszusagen ist aufgrund der steigenden Umsätze höchst wahrscheinlich. Außerdem bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Mietbürgschaften in Höhe von 11 TEuro (i. Vj. 11 TEuro).

## Angaben zur Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge aus Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft	131.854	117.013
Zinserträge aus dem Factoring-Geschäft	93.845	91.140
Übrige Zinserträge	2.871	3.597
Negative Zinsen auf finanzielle Vermögensgegenstände	-9	-4
Zinsaufwand für Kredite von Kreditinstituten	-1.707	-864
Positive Zinsen auf finanzielle Verbindlichkeiten	859	1.419
Zinsaufwand für Kundeneinlagen	-15.604	-20.663
	<b>212.109</b>	<b>191.638</b>

### Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Provisionserträge aus dem Versicherungsgeschäft	14.769	13.968
Provisionserträge aus dem Kreditkartengeschäft	6.909	5.992
Provisionserträge aus dem Ratenkreditgeschäft	2.351	1.808
Provisionserträge aus dem Zahlungsverkehr	1.407	1.364
Übrige Provisionserträge	120	122
Provisionsaufwand für Kreditvermittlung	-30.981	-19.395
Übriger Provisionsaufwand	-96	-168
	<b>-5.521</b>	<b>3.691</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Leistungsverrechnung mit Konzernfirmen	6.387	6.086
Auflösung von übrigen Rückstellungen	1.453	607
Übrige Erträge	315	563
	<b>8.155</b>	<b>7.256</b>

Die Erträge aus Leistungsverrechnung bestehen zum größten Teil aus der Verrechnung von IT-Leistungen für die Tochtergesellschaft HSCE.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge enthalten. Es handelt sich vorwiegend um Kostenerstattungen für Vorjahre in Höhe von 123 TEuro (i. Vj. 119 TEuro).

#### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind 265 TEuro (i. Vj. 268 TEuro) Zinsen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und 21 TEuro (i. Vj. 17 TEuro) Zinsen für die Zuführung von sonstigen Personalrückstellungen enthalten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen 140 TEuro (i. Vj. 8 TEuro) für Buchverluste aus Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 47 TEuro (i. Vj. 21 TEuro) für Kulanzzahlungen enthalten.

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen für Gewerbesteuer für das Jahr 2017 und 2018 in Höhe von 905 TEuro (i. Vj. 87 TEuro) sowie Gewerbesteuererstattungen für die Jahre 2017 und 2018 in Höhe von 477 TEuro (i. Vj. 95 TEuro) enthalten.

#### Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Nachzahlungen für Kapitalertragssteuer für Vorjahre in Höhe von 17 TEuro (i. Vj. 0 TEuro) sowie Erstattungen für Umsatzsteuer für Vorjahre in Höhe von 198 TEuro (i. Vj. 72 TEuro).

## Sonstige Angaben

#### Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen 305 TEuro (i. Vj. 281 TEuro), von denen 98 TEuro auf die Zuführung der Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses entfallen.

#### Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht abgeschlossen.

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 53.876.981,42 Euro wie folgt zu verwenden:

	<b>EUR</b>
Steuerausgleich an SG Financial Services Holding S.A.S., Paris	1.191.758,28
<b>Ausschüttung an</b>	
– Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg	15.000,00
– Otto (GmbH & Co KG), Hamburg	13.167.555,78
– SG Financial Services Holding S.A.S., Paris, Frankreich	39.502.667,36
<b>Insgesamt</b>	<b>53.876.981,42</b>

### Organe

Die Geschäftsführung und Vertretung der Bank übt die Komplementärin Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, aus.

#### Geschäftsführer der Komplementärin sind die Herren

*Detlef Zell*, Hamburg

Geschäftsführer Marktfolge/Risikoüberwachung

*Michel Billon*, Hamburg

Geschäftsführer Marktbereich/IT

#### Der Beirat besteht aus

*Giovanni Luca Soma*, (Vorsitzender), Paris (Frankreich)

Leiter Business Unit Europe, Société Générale S.A.

*Eric Delarue*, Asnières-sur-Seine (Frankreich)

Stellv. Leiter Business Unit Europe, Société Générale S.A.

*Dr. Hermann Frohnhaus*, Hamburg

Sprecher der Geschäftsführung,

Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH

*Kai Havekost*, Hamburg

Bereichsleiter Konzern-Finanzsteuerung, Otto (GmbH & Co KG)

Seit 1.1.2020: *Elena Hinsch*, Hamburg

Leiterin Creditor Relations, Otto (GmbH & Co KG)

Bis 31.12.2019: *Boris Jendruschewitz*, Ammersbek

Direktor Konzern-Finanz, Otto (GmbH & Co KG)

Die Angabe der Organbezüge für die Geschäftsführer der Komplementärin unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB. Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Organbezüge.

Die Angaben nach der Institutsvergütungsverordnung werden auf der Internetseite der Bank veröffentlicht.

Zum Stichtag bestehen zwei Kredite gegenüber Organmitgliedern der Geschäftsführung in Höhe von insgesamt 1 TEuro (i. Vj. 0 TEuro).

### Arbeitnehmer

Die Durchschnittszahlen wurden gemäß § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB berechnet.

	2019	2018
Kaufm. Angestellte	275	255
davon Vollzeitkräfte	222	208
davon Teilzeitkräfte	53	47

### Konzernabschluss

Die Hanseatic Bank GmbH & Co KG gehört zum Konzern Société Générale S.A., Paris, Frankreich. Die Société Générale S.A. stellt einen Konzernabschluss auf, in den die Hanseatic Bank GmbH & Co KG einbezogen wird.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg, (Komplementärin) mit einem gezeichneten Kapital von 100 TEuro.

Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH und der HSCE Hanseatic Service Center GmbH für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hanseatic Bank GmbH & Co KG nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

### Konzernklausel

Der Konzernabschluss der Société Générale S.A., Paris, Frankreich, wird bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffe du Tribunal de Commerce de Paris), Frankreich, unter der Register-Nr. 552 120 222 hinterlegt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Mietverträge

Es bestehen zum Bilanzstichtag insgesamt 14 Mietverträge: 3 für die Hauptverwaltung sowie 11 für die Kredit- und Finanzberatungen. Die Mietverpflichtungen betragen 5.372 TEuro bei einer maximalen Restlaufzeit von ca. 7 Jahren.

	RESTLAUFZEITEN				Summe TEUR
	Bis 3 Monate TEUR	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR	
Anzahl Verträge	0	12	1	1	14
Mietverpflichtungen	374	1.168	2.868	962	5.372

### Leasingverträge

Es bestehen Leasingverträge für 37 Pkw mit Verpflichtungen in Höhe von 319 TEuro bei einer maximalen Restlaufzeit von ca. 34 Monaten. Weitere Leasingverträge bestehen für Hardware mit Verpflichtungen in Höhe von 404 TEuro bei einer maximalen Restlaufzeit zum Bilanzstichtag von ca. 33 Monaten und für Software in Höhe von 2.716 TEuro mit einer maximalen Restlaufzeit von ca. 45 Monaten.

	RESTLAUFZEITEN				Summe TEUR
	Bis 3 Monate TEUR	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr TEUR	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Mehr als 5 Jahre TEUR	
Anzahl Verträge Kfz	2	15	20	0	37
Leasingverpflichtungen Kfz	65	145	109	0	319
Anzahl Verträge IT	1	4	7	0	12
Leasingverpflichtungen IT	251	715	2.154	0	3.120

## Nachtragsbericht

Andauernde Einschränkungen aufgrund des Corona-Virus könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2020 haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Hamburg, 31. März 2020

Hanseatic Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Hamburg  
Geschäftsführung



Michel Billon



Detlef Zell

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hanseatic Bank GmbH & Co KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstim-

mung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungslösungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

### Bewertung von Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft

#### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung von Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft und die damit zusammenhängende Einschätzung der Wertberichtigungen auf diese Forderungen ist ein wesentlicher Bereich, in dem das Management Ermessensentscheidungen trifft. Die gebildeten Wertberichtigungen basieren auf mathematischen Modellen zur Ermittlung der Wahrscheinlichkeit von künftig erwarteten Ausfällen von Gruppen von Kreditnehmern mit gleichartigen Ausfallmerkmalen (pauschalierte Einzelwertberichtigung).

Die Ermessensentscheidungen im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigungen umfassen im Besonderen die in dem Modell verwendeten Schätzparameter. Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung der Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft für die Vermögens- und Ertragslage der Hanseatic Bank, verbunden mit den Ermessensentscheidungen, wurde die Bewertung der Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt festgelegt.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben die Konzeption des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Prozess zur Bildung von Wertberichtigungen im Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft nachvollzogen. Die im Rahmen dieses Prozesses implementierten Kontrollen haben wir hinsichtlich ihrer Wirksamkeit betreffend der korrekten Ermittlung der Wertberichtigungssätze und der Hinterlegung dieser in den betreffenden Systemen getestet. Darüber hinaus haben wir die damit verbundenen unterstützenden Prozesse, beispielsweise zum Genehmigungsverfahren der Kredite und die Mahnstufenzuordnung, untersucht und die im Rahmen dieser Prozesse implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit betreffend der Kreditwürdigkeitsprüfung, der Einhaltung der Kompetenzregelungen sowie der korrekten Zuordnung der Mahnstufen beurteilt.

Wir haben die auf Grundlage von historischen Daten durchgeführte Validierung der in das angewendete Modell einfließenden Schätzparameter Ausfallwahrscheinlichkeit und Ausfallquote sowie die Berechnungen der Schätzparameter nachvollzogen.

Die Höhe der Wertberichtigungen wurde auf Einzelkontenebene anhand der relevanten Daten zum Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft aus dem juristischen System der Hanseatic Bank unter Anwendung der von der Hanseatic Bank ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Ausfallquoten zum Stichtag 31. Dezember 2019 mittels eigener Berechnungen nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung von Forderungen an Kunden aus dem Ratenkredit- und Kreditkartengeschäft sind im Abschnitt „Forderungen an Kunden“, Unterabschnitt „Ratenkreditgeschäft“ und „Kreditkartengeschäft“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen im Anhang enthalten.

#### **Bewertung von Forderungen an Kunden aus dem Factoringgeschäft**

##### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Bewertung von Forderungen an Kunden aus dem Factoringgeschäft und die damit zusammenhängende Einschätzung der Wertberichtigungen auf diese Forderungen ist ein wesentlicher Bereich, in dem das Management Ermessensentscheidungen trifft. Die gebildeten Wertberichtigungen basieren auf mathematischen Modellen zur Ermittlung der Wahrscheinlichkeit von künftig erwarteten Ausfällen von Gruppen von Kreditnehmern mit gleichartigen Ausfallmerkmalen (pauschalierte Einzelwertberichtigung). Wesentliche

Daten, wie beispielsweise Forderungsbetrag und Mahnstufe, werden der Hanseatic Bank vom Forderungsverkäufer zur Verfügung gestellt, da dieser weiterhin für das Forderungsmanagement zuständig ist.

Die Ermessensentscheidungen im Rahmen der Ermittlung der Risikovorsorge umfassen im Besonderen den in dem Modell verwendeten Schätzparameter Ausfallwahrscheinlichkeit. Die Ausfallverlustquoten im Bereich des Factoringgeschäfts sind aufgrund der Abgabe an ein Inkassounternehmen vertraglich festgelegt. Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung der Forderungen an Kunden aus dem Factoringgeschäft für die Vermögens- und Ertragslage der Hanseatic Bank, verbunden mit den Ermessensentscheidungen zu dem verwendeten Schätzparameter Ausfallwahrscheinlichkeit, wurde die Bewertung der Forderungen an Kunden aus dem Factoringgeschäft als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt festgelegt.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben die Konzeption des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Prozess zur Bildung von Wertberichtigungen im Factoringgeschäft nachvollzogen. Die im Rahmen dieses Prozesses implementierten Kontrollen haben wir hinsichtlich ihrer Wirksamkeit betreffend der korrekten Ermittlung der Wertberichtigungen getestet. Den korrekten Datenübertrag von Nominalbetrag und Mahnstufe vom Forderungsverkäufer in die Systeme der Hanseatic Bank haben wir im Rahmen von Stichprobenprüfungen beurteilt. Zur Sicherstellung der Richtigkeit jener Daten haben wir die Arbeit eines externen Prüfers verwertet.

Wir haben die auf Grundlage von historischen Daten durchgeführte Validierung des Schätzparameters Ausfallwahrscheinlichkeit sowie die Berechnung des Schätzparameters nachvollzogen. Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungssätze je Mahnstufe und die daraus abgeleitete Höhe der Wertberichtigungen per Stichtag 31. Dezember 2019 wurde von uns rechnerisch nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Forderungen an Kunden aus dem Factoringgeschäft ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung von Forderungen an Kunden aus dem Factoringgeschäft sind im Abschnitt „Forderungen an Kunden“, Unterabschnitt „Factoring-Forderungen“ in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen im Anhang enthalten.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Abschnitte des Geschäftsberichts 2019: „Die Hanseatic Bank

im Überblick", „Vorwort der Geschäftsführung", „Einfach machen. Aber miteinander.", „Kleines ABC des agilen Arbeitens", „Kennzahlen 2019" und „Highlights 2019".

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss

in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten

Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen. Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstige Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### *Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 2. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. September 2019 von der Geschäftsführung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Hanseatic Bank GmbH & Co KG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Durchführung prüferischer Tätigkeiten in Bezug auf IFRS-Reporting Packages
- Freiwillige Jahresabschlussprüfung bei einem beherrschten Unternehmen

#### *Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer*

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Bühring.

*Hamburg, den 31. März 2020*

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bühring  
Wirtschaftsprüfer

Meyer  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Herausgeber

Hanseatic Bank GmbH & Co KG  
Bramfelder Chaussee 101  
22177 Hamburg  
Tel 040 646 03 – 0, Fax 040 646 03 – 297  
www.hanseaticbank.de

## Redaktion

**Lena Lorenz**, Corporate Communication Manager,  
Hanseatic Bank GmbH & Co KG  
**Charlotte von Hochberg**, Corporate Communication Manager,  
Hanseatic Bank GmbH & Co KG  
**Christine Graf**, freie Texterin

## Design und visuelle Konzeption, Produktionskoordination

**Marion Maier**, Corporate Design Manager,  
Hanseatic Bank GmbH & Co KG

## Bildnachweis

© **Helen Fischer** – Bilder auf den Seiten 8, 17, 21 und 23  
© **Stephanie Wunderlich** – Illustrationen auf den Seiten 13 und 19  
© **ECE Projektmanagement** – Bild auf der Seite 24

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung mehrerer geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für Männer, Frauen und nicht-binäre Personen.

Das für das Druckpapier verwendete Holz stammt aus verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung, zertifiziert nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC).



**Hanseatic  
Bank**